

---

## Nachtschatten: Belladonna, Hyoscyamus und Stramonium

---

### Arzneimittel und ihr Zentrales Thema

Zum besseren Verständnis für die ganzheitlich-medizinische Vorgehensweise der Klassischen Homöopathie sollte man die einzelnen Beschreibungen verschiedener Arzneimittel und ihr individuelles Arzneimittelbild (AZB) betrachten. Jenseits von einem rein intellektuellen Erfassen eines Pharmakons oder einer Arznei, möchte ich Dich / Sie zu einer Wesensschau einer Art Anthologie (Blütenlese) der Arzneien einladen. Die hier beschriebenen Substanzen, aus denen die jeweils homöopathischen Arzneien hergestellt werden, ob mineralischen-, metallischen-, pflanzlichen-, tierischen- oder gasförmigen Ursprungs, zeigen ihren ganz eigenen Charakter, wie sie jeder erfahrene Klassische Homöopath täglich nutzt.

Die Einfühlung in die Natur eines Heilstoffes ermöglicht das Sichtbarmachen seiner inneren Kraft und Dynamik sowie der Information seines eigentlichen Wesens die er uns vermitteln kann. Hier wird der noch nicht vertraute Lernende und Interessierte, leicht den Bezug zur vergleichbaren Seelenebene und das nötige Gespür für die unterschiedlichsten Leiden aber auch den natürlichen Forschergeist unseres Da-Seins herstellen können. Man kann die Einzigartigkeit einer Individualität verstehen lernen.

### Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

**Zeichenerklärung:** ↑ - Besserung durch ... / ↓ - Verschlimmerung durch ... / ↔ - steht für Schmerzen

**C.M. Boger / R. Sankaran** ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

**Rot** unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

**Blau** unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

**Violett** unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

**Grün** unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

### Der Versuch „das Leben in seiner ungeheureren Vielfalt zu verstehen“

Auf dieser Suche ist die Phylogenese, *altgriechisch* »Stamm« und »Ursprung«, die stammesgeschichtliche Entwicklung der Gesamtheit aller Lebewesen. Die Berücksichtigung bestimmter Verwandtschaftsgruppen, auf allen Ebenen der biologischen Systematik ist hier unerlässliche Arbeit. Der Begriff der Phylogenese, wird auch verwendet, um die Evolution einzelner Merkmale im Verlauf der Entwicklungsgeschichte zu charakterisieren. Der Gegenpol zur Phylogenese ist die Ontogenese, die Entwicklung der einzelnen Individuen einer Art.

### Allgemeines zur Theorie des Pflanzenreichs

Bei der Theorie der Pflanzen handelt es sich um eine Systematik innerhalb der Kategorien des Pflanzenreichs, wie sie bereits im Buch von **Jan Scholten: Wunderbare Pflanzen** beschrieben wurden. Diese Theorie hat für das Pflanzenreich die gleiche Bedeutung wie die Theorie der Elemente für das Mineralreich: Es ist eine systematische Erfassung aller uns bekannten Pflanzen (ca. 400.000). Man kann diese Systematik mit einem Navigationssystem vergleichen, sie dient als Wegweiser im sprichwörtlichen Dschungel des Pflanzenreichs Sie hilft den klassisch arbeitenden Homöopathen, die Pflanzen besser kennenzulernen und ein tieferes Verständnis für die Beziehungen der Pflanzen-Arzneien untereinander zu entwickeln.

### Pflanzenfamilien und ihre Ebenen Einteilung im Periodensystem (**Stramonium** als Thema in der Goldserie)

**Kurze Erklärung der Einzelnen Ebenen** **Jan Scholten: Homöopathie und die Elemente**

Es sei nur so viel gesagt - alles steht und fällt mit unserem Periodensystem! Alle bisher entdeckten Elemente (118) stellen das Leben in ihren Ursprüngen dar. Man könnte all diese Elemente mit Sternenstaub vergleichen – „aus dem wir selbst und Alles auf diesem Planeten entstanden ist“ - von der Entstehung der Einzeller bis zu den komplexen Vielzellern (Pflanze, Tier Mensch). Die Anordnung im Periodensystem im Bezug und Vergleich

zur komplexen Botanik - der Welt der Pilze, Farne und Pflanzen - lässt eine erste Orientierung zu und vermittelt uns Einblicke in die Entstehungsgeschichte dieser Geschöpfe, auf unserem Planeten Erde.

Ein Wissenschaftler, der sich auf solide Informationen stützt und guten Gebrauch vom logischen Denken macht, ist gleichzeitig immer offen für Erkenntnisse, die auch auf der sinnlichen Ebene gewonnen werden, und vereint somit in seiner Forschungsarbeit die linke mit der rechten Hirnhälfte. Ganzheitliche wissenschaftliche Arbeit darf nicht nur auf rein medizinisches Wissen begrenzt bleiben, sondern schöpft immer auch von Kenntnissen aus den Bereichen der Physik, Biochemie, Mathematik, der Philosophie und Psychologie. Da wir in Zeiten leben, wo die modernen Wissenschaften vieles isoliert betrachten und erforschen, sollten wir eines nicht vergessen: Alles auf diesem Planeten steht miteinander in Verbindung, nichts lebt losgelöst oder getrennt voneinander!

**Anmerkung:** Das Leben an sich, in diesen Zusammenhängen zu betrachten ist ein weiser Akt, die Verbindung zu natürlichen Heilstoffen zu schaffen ist grandios und der Arbeit von einem der vielen anderen Homöopathen, **Jan Scholten: Homöopathie und die Elemente** zu verdanken. Jans unermüdliche Arbeit für die Entwicklung und den Fortschritt der Klassischen Homöopathie hat zahllose neue Heilmöglichkeiten aufgetan und die Homöopathie im weltweiten Maßstab beeinflusst. Er hat viele Arzneimittelprüfungen durchgeführt und nicht nur unser Wissen über die Heilmittel gefördert, sondern auch unser Verständnis der Homöopathie in einem weiteren Sinne. Bis vor kurzem war Jan hauptsächlich für seine bahnbrechenden Entdeckungen bei der Anwendung des Periodensystems bekannt, die es uns ermöglichten, alle Elemente und deren Salze homöopathisch zu nutzen. Sein Werk über die Lanthanide hat uns die Behandlung von **Autoimmunkrankheiten** erschlossen, welche bis dahin nur schwer heilbar waren. Sein Hauptinteresse und sein Hauptwerk galten jedoch von jeher dem Pflanzenreich. Im vergangenen Jahr ist endlich sein umfangreiches Pflanzenbuch erschienen **Wunderbare Pflanzen - Eine neue homöopathische Botanik**. Wie schon sein Werk zum Mineralreich liefert uns auch dieses Buch Methoden, bislang unbekannte Arzneimittel zu finden und die bekannten besser zu verstehen.

1. **Wasserstoffserie: Das „Da-Sein“ an sich, Existenz** BAKTERIEN ALGEN FLECHTEN MOOSE / FUNGI Pilze
2. **Kohlenstoffserie: Werte; Ego-Entwicklung** FARNE / GYMNOSPERMAE / ANGIOSPERMAE / BASALE FAMILIEN / MAGNOLIIDS
3. **Siliziumserie: Identität und Beziehungsbereich** MONOCOTS / Commelinidis / Non-Commelinidis
4. **Eisenserie: Arbeit + Existenz** EUDICOTS / CORE EUDICOTS
5. **Silberserie: Kunst; Eitelkeit; Anerkennung** ROSIDS / Eurosids 1 / Eurosids 2
6. **Goldserie: Macht + Power** ASTERIDS / Euasterids 1 / Euasterids 2
- 6a. **Lanthaniden und Silberserie: Innere Macht Introspektion**
7. **Uranserie: Intuition**

An anderer Stelle werde ich umfangreicher darüber berichten, hier nur ein kurzer Einblick.

#### **6. Goldserie: Macht + Power - mit welcher Kraft und Dynamik bewege ich mich in der Welt**

Themen wie Mut, Selbstbehauptung, Herausforderung und Durchsetzungsvermögen sind mit der 6. Serie assoziiert. Die Goldserie enthält 32 Elemente, die in 18 Elemente - die Lanthaniden aufgeteilt sind .

**Macht, Verantwortung für andere:** Führungskraft. Entscheidungsträger, Politik. Organisierte Religion. Todesstrafe, Mord, Selbstmord. Schwer-Mut. Hoch-Mut. Macht durch sexuelle Abhängigkeit. Diktatorisch, autoritär. Zwingt andere seinen Willen auf.

**Organ Funktionen:** Herz, Schilddrüse, Perikard, Dünndarm: Blut, Augen, Gehirn Knochen, Genitale, Niere.

**Lebensalter:** Reifes Alter 40-75 Jahre.

**Erlebensraum:** National. Ganze Welt.

#### **Allgemeines zu homöopathischen Arzneien aus der Mineral-, Tier und Pflanzenwelt**

Haben wir es auf der Tierarzneiebene schwer, zu unserem menschlichen Wesen selbst vorzudringen, so spiegeln die Pflanzenarzneien mehr Schwierigkeiten des Beziehungshaften menschlichen Miteinanders in Gesellschaft, Sippe, Familie und Partnerschaft. Wenn wir es aber schwer mit uns selbst, in uns selbst haben, und Schuld als etwas ganz Persönliches empfinden, so klingt das uns konstituierende Mineral an: Wie z.B. **Sulfur, Selen, Calcium carb., Silicea, Strontium, Hepar, Natrium Carbonicum + Muriaticum, Arsen, Causticum, Kalium, Magnesium, Graphit, Acidum mur., Nitricum** und natürlich **Phosphor** selbst, um aufzuzeigen, dass der Weg zur Individualität über die „Wunde“ der Schuldempfindung durch die Mineralien nahezu vollständig befestigt und gepflastert ist. siehe **Rainer G Appell Homöop. Psychatrie ab S. 121 Pflanzenbetrachtung kurz und geistig**

### **Fallbeispiel: Der Weg zum Arzneimittel aus dem Pflanzenreich (Wege der Genesung)**

**Fall:** **Asthma** eines pubertierenden Jungen

Etwas geschieht mit ihm, er ist besonders empfindlich auf äußere Umstände. Ein bisschen Regen genügt und er erkältet sich sofort, wodurch auch sein **Asthma** einsetzt. Der Junge wird in die Praxis einbestellt. **Wie erlebst Du das Asthma?** Er beschreibt genau sein Befinden: Er beschreibt den perfekten Mechanismus einer fleischfressenden Pflanze und dazu auch noch die Pflanze selbst.

**Verordnung:** Er erhält **Sarracenia purpurea** C200 (Die Rote Schlauchpflanze: Sie ist eine fleischfressende Pflanzenart aus der Familie der Schlauchpflanzengewächse. Sie ist in Nordamerika von Kanada bis Florida heimisch). Nach 10 Min. fühlte er sich schon erleichtert, „es ist als ob der innere Käfig etwas weiter wird“.

**Verlauf:** Nach einem Tag waren die Atemprobleme bereits  $\uparrow$ , am 2. Tag war es gut. Er ist psychisch stabil, er ist fitter, aufgeweckter, lebendiger. Er weiß was er will und setzt es auch durch. Seinen Knien geht es auch  $\uparrow$ . Trotz **Heuschnupfenzeit** im Folgejahr blieb er beschwerdefrei. Die Arznei wurde noch 2 x in den Gaben C200 und C1000 gegeben, immer bei erneuter Luftnot. Danach war keiner Behandlung mehr nötig.

**Anmerkung und Erklärung:** Zur Vorbehandlung zurück: **Tuberculinum** wirkte nicht, weil der Wunsch nach Freiheit, gleichzeitig nicht der Wunsch nach Veränderung war. Deshalb half **Falco peregrinus** C30 (der Wanderfalke - eine Arznei aus dem Reich der Vögel - Aves) und nach geraumer Zeit C200, auch nicht anhaltend und tief genug. Der Junge brauchte ein Mittel aus dem Pflanzenreich. Es handelte sich bei ihm nicht um eine Opfer-Täter-Geschichte (Tier-Welt). Es geht auch nicht um den Kampf zwischen Stärkeren und Schwächeren, wer ihn gewinnt und überlebt. Die Empfindungen des Jungen gehörten ins Pflanzenreich.

### **Bezüge zu menschlichen Entwicklungsstadien und den Heilkräften der Arzneien aus der Pflanzenwelt**

Im Unterschied zu den anderen Reichen (Mineralreich und Tierreich) zeichnet sich das Pflanzenreich bzw. seine Vertreter durch eine große **Empfindlichkeit** aus und durch die große **Anpassungsnotwendigkeit** und **-fähigkeit**. Pflanzen können ihren Standort nicht wechseln, sind allen Umwelteinflüssen einschließlich Fressfeinden ausgeliefert. Um das Überleben zu sichern, müssen sie entsprechende Strategien entwickeln. Es geht also auch immer um Anpassung und wie diese realisiert wird. Fressfeinde werden durch Produktion giftiger oder zumindest abschreckender Pflanzeninhaltsstoffe oder -strukturen abgehalten, Wurzelsysteme oder besondere Ausbildung oberirdischer Strukturen das Überleben bei extremen Temperaturen und Trockenheit. Besondere Biegsamkeit (z.B. Bambus) oder Verholzung lässt sie Erdbeben oder Stürmen trotzen. Die Arzneimittelbilder (AZB) von homöopathischen Pflanzenmitteln sind sehr umfangreich. Grundsätzlich kann man sagen, dass die pflanzlichen Arzneien über eine starke Sensibilität verfügen. Ihnen sind **Beziehungen äußerst wichtig** und sie bekommen Beschwerden, wenn sie verletzt worden sind. Menschen, die ein homöopathisches Pflanzenmittel benötigen, haben häufig **Angst** vor **Messern** und **Operationen**, sie sind **sanft** und mögen **Harmonie**.

### **Die Pflanzenfamilien in der Homöopathie**

**Mangialavori**, **Scholten** und **Sankaran** haben sich intensiv mit den verschiedenen Reichen in der Homöopathie auseinandergesetzt. Durch Studium der Arzneilehren konnten sie Gemeinsamkeiten in den Empfindungen, Reaktionen, Modalitäten u.a. auch innerhalb der einzelnen Pflanzenfamilien aufzeigen. Bei jeder Pflanzenfamilie steht ein bestimmtes Empfinden/Gefühl im Vordergrund (z.B. eingeschnürt, abgeschnitten, eingeengt) und bestimmte Reaktionsmuster (aktive und passive Reaktion und Kompensation). Die spezifische Empfindung, die aktive und die passive Reaktion darauf und die Kompensation sind jeweils allen Familienmitgliedern gemeinsam. Die aktive und die passive Reaktion stehen für die beiden Pole jeder Funktion, jedes Arzneimittels. Die Kompensierung sorgt dafür, dass die vorherrschende Empfindung passt und macht aus der Not sozusagen eine Tugend. Der Patient kann die aktive und/oder die passive Reaktion zeigen oder ein kompensierendes Verhalten. Das psychische Empfinden findet man auch auf der körperlichen Ebene wieder. Dieses Empfinden begleitet in aller Regel die Lokalsymptome.

### **Fazit**

Für jede Pflanzenfamilie gibt es in der Homöopathie charakteristische Empfindungen. Wobei die einzelnen Pflanzen der jeweiligen Pflanzenfamilie diese Hauptempfindungen in unterschiedlicher Ausprägung aufweisen. Die einzelnen Pflanzenfamilien unterscheiden sich zum Teil sehr stark voneinander. Als gemeinsames Prinzip der homöopathischen Pflanzenmittel gelten die ausgesprochene Sensibilität mit großer **Empfindsamkeit** und das **starke Mitgefühl mit anderen Menschen**. Ihre Hauptangst besteht darin verletzt zu werden und sie vermeiden es möglichst andere Menschen zu verletzen.

## Im speziellen bei den Solanales den Nachtschattengewächsen

**Einführung:** Die Pflanzenfamilie der Solanaceae ist eine der faszinierendsten auf unserem Planeten Nicht nur weil sie eine der größten Familie des Pflanzenreiches mit mehr als 3000 Spezies repräsentiert, sondern auch weil sie Arten enthält die lebensnotwendig sind. Zu ihr gehören etwa 90 bis 100 Gattungen, die Zahl der zugehörigen Arten wird mit etwa 2.700 angegeben. Die größte Gattung innerhalb der Familie sind die Nachtschatten (*Solanum*), zu denen meist zirka 1.000 bis 2.300 Arten gezählt werden. Innerhalb der Familie gibt es sowohl wichtige Nahrungspflanzen als auch Zierpflanzen, durch den Gehalt an Alkaloiden und Steroiden gelten sie auch als bedeutende Medizin-, Rausch- und Kultpflanzen.

In dieser Familie befinden sich wichtige essbare Spezies wie die **Kartoffel** (*Solanum tuberosum*), **Aubergine** (*Solanum melongena*), Tomate (*Solanum lycopersicum*), oder die **Chili** und **Paprikaarten** (*Spanischer Pfeffer Capsicum annuum*) und die **Kapstachelbeere** (*Physalis peruviana*).

Die Pflanzenfamilie enthält ebenso Spezies, die zur Zierde gezüchtet werden, die zu den Gattungen Browallia, Brunfelsia, Cestrum, Datura, Nicotiana, Salpiglossis, Solanum, Solandra, etc. gehören. Bekannt sind die trompetenähnlichen Blüten der Datura-Spezies, welche als Zierpflanzen beliebt sind und die verschieden farbige Blüten bis zu 30 cm Größe bilden können.

Andere Pflanzen dieser Familie werden eingesetzt als Medizin oder Narkotika wie z.B. *Atropa belladonna* mit Atropin als aktiven Bestandteil, der in der Ophthalmologie (Augenheilkunde) zum Erweitern der Augenpupillen benutzt wird, die Blätter des Stechapfels (Datura Spezies) werden in Zigaretten zum Erweitern der Bronchien bei asthmatischen Patienten und in (luxuriösem) **Tabak** (Nicotiana Spezies) eingesetzt. Diese Pflanzenfamilie hat viele verschiedene Vorstellungen in der Mythologie heraufbeschworen (Hexenkräuter), die Extrakte wurden benutzt um Halluzinationen hervorzurufen.

Der Name Solanaceae kommt möglicherweise von dem Namen *Solari*, der im Lateinischen »beruhigend« bedeutet. Es ist auch möglich, dass der Name Nacht-Schatten sich auf die giftigen Eigenschaften vieler Solanum Spezies bezieht, die für eine Person Schaden bringen (holländisch: schade) oder er bezieht sich auf ihre dämonische Kraft (dänisch: natskade oder Nachtrabe und schwedisch, nattskade oder Fledermaus).

Die Nachtschattengewächse wie *Belladonna*, *Hyoscyamus* oder *Stramonium* haben eine für homöopathische Pflanzenmittel **untypische Intensität** und **Heftigkeit** der **Beschwerden**. Nachtschattengewächse haben extreme Symptome. Während es viele zurückhaltende Pflanzenarten gibt, gehören die Nachtschattengewächse zu den heftigen Arzneimittelbildern. *Belladonna* (Tollkirsche), *Stramonium* (Stechapfel), *Dulcamara* (Bittersüßer Nachtschatten) und *Hyoscyamus* (Bilsenkraut) zeichnen sich durch einen ausgesprochenen Ansturm im Gefühlsleben aus. Während ein *Belladonna-Kind* hauptsächlich dann Beschwerden bekommt, wenn es sich in seiner Bewegungsfreiheit eingeengt fühlt, reagiert ein *Stramonium-Kind* sehr heftig auf das Alleingelassen werden. *Hyoscyamus-Kinder* bekommen in der Regel Beschwerden nach der Geburt eines Geschwisterkindes (Thema **Eifersucht**).

### Botanik und Klassifikation

Innerhalb des Pflanzenreichs befindet sich die Pflanzenfamilie der Solanaceae an der folgenden Stelle -

**Systematik:** Abteilung: Spermatophyta (Samenpflanzen). **Unterabteilung:** Angiosperma (Eingeschlossene Samen). **Klasse:** Dicotyledonae (Zweikeimblättrig; Sympetalae (haben verwachsene Kronenblätter). **Ordnung:** Personatae (tragen eine Maske/Abschirmung, haben einen markanten Rachen in der Blütenkrone). **Familie:** Solanaceae, die Familie ist zusätzlich unterteilt in eine Subfamilie, Subtribus; **Tribus:** Fasst mehrere verwandte Gattungen zusammen), **Gattung:** Sektion, Serie und Varianten, Formen, Sub-Spezies.

Die Samenpflanzen (Spermatophytae) auch Anthophyta genannt, haben ein gemeinsames Charakteristikum. Die Samen enthalten ein Ovar, so dass das Pollenkorn nicht direkt zu den Ovula gelangen kann, sondern die Befruchtung findet über den Griffel statt (Angiospermae). Bei den Dicotyledon (zweikeimblättrigen Pflanzen) gibt es eine langlebige Wurzel und die Transportgefäße sind in einem Kreis angeordnet. Die Blätter haben deutliche Blattstiele, sind netzartig geadert und haben oft kleine Blättchen am Grund. Die Bestäubung / Befruchtung findet gleichzeitig statt. Die Blütenhülle ist gelappt, aber in einem bestimmten Ausmaß zu Blütenkelch und Blütenkrone zusammengewachsen. Es gibt nur einen Ring mit Staubblättern wechselständig zu den Blütenblättern. Die Blüten sind radiär oder dorso-ventral.

### Aussehen und Vorkommen

Die Pflanzen sind Sträucher oder Kräuter, kleine Bäume oder Rankenpflanzen. Man findet oft Stacheln oder zumindest sind die Pflanzen behaart. Charakteristische Merkmale sind vor allem die fünfzähligen Blüten mit verwachsenen Kelchblättern, teilweise verwachsenen Kronblättern, fünf Staubblättern und meist zwei

miteinander verwachsenen Fruchtblättern. Die Früchte der Nachtschattengewächse sind meist Beeren oder Kapsel Früchte. Man findet sie von den gemäßigten Zonen bis in die Tropen, nicht jedoch in kalten Regionen. Die größte Vielfalt findet man in Mittel- und Südamerika.

### Physiologie

Meist sind Alkaloide enthalten, aber sie sind auch abwesend. In den Fabiana sind Arthroquinone enthalten. Proanthocyan ist nicht enthalten, Flavonole sind vorhanden oder nicht, Kampfer und Quercetin sind meist vorhanden. Zucker wird als Sukrose transportiert (Solanum, Datura). Inulin wurde in Solanum festgestellt.

### Familienbild

Die **Solanaceae** sind die größte Familie innerhalb der Ordnung der Solanales. Im deutschen Namen der Familie **Nachtschatten** ist das wichtigste Thema dieser Familie schon enthalten. Die **Nacht** und die **Dunkelheit** sind bedrohend für sie. Sie erwarten alles Mögliche an Gefahr, die sie nicht sehen können. Die Bedrohung ist sehr groß und sie können nicht damit umgehen. Sie können Flüchten oder Kämpfen. Das führt zu einer **großen** inneren Anspannung, die ihnen nie erlaubt auszuruhen. Der **Parasympathikus** ist wie **gelähmt**.

Die Bedrohung oder die Dunkelheit wird empfunden, als ob sie von der äußeren Welt kommt, z.B. hat **Stramonium** die Idee, dass er in der Wildnis lebt und wilde Tiere ihn jederzeit angreifen können. Doch die dunkle Gefahr kann auch von innen kommen, der unbewussten Welt mit all ihren unvorstellbaren Bedrohungen. Sie haben das Gefühl, dass sie ihre innere Welt mit all den starken Impulsen nicht kontrollieren können. Daher fühlen sie sich oft **besetzt**, durch den **Teufel**, durch die **Dunkelheit** oder durch die eigene **innere Wut Sankaran**.

**Ängste** werden oft gesehen: Angst vor der Dunkelheit (ihrer eigenen dunklen Seite), Angst vor **Hunden** oder **Tieren**, Angst vor **Wasser** (Symbol für das Unterbewusstsein). Diese Arzneien sind oft indiziert bei kleinen Kindern (von Geburt bis 4 Jahren). Sie können sehr ängstlich/schüchtern sein wie **Calcarea**. Die **Wut zeigt sich in Krämpfen, Wutanfällen, Alpträumen**. Oft beobachtet man **Infektionen** mit **hohem Fieber (DD Asteraceae)** und mit **Delirium**. Wenn sie krank sind, schauen sie den anderen an, doch erkennen ihn nicht, sie haben **keinen Kontakt** zu der **äußeren Welt**. Oder das **Gegenteil ist der Fall**: sie **klammern (Stramonium)**, haben **Heimweh (Capsicum)**, verlangen nach **Sicherheit**.

### Nachtschattengewächse und ihr Zentrales Thema Homöopathisch

Beim Studium dieser Mittel dringt man auf komplexe, subtile und gleichzeitig spezifische Weise tief in die Beziehung zwischen dem Bewussten und dem Unbewussten vor. Es handelt sich um solch unterschiedliche Gebiete wie Freud und Jung, Folklore und heilige Rituale, Körper/Geist-Perspektiven der modernen Zeit und die zeitlosen existenziellen Themen von Leben und Tod. **Wahnidee**, er ist allein in der Wildnis: Die Solanaceae wie **Belladonna, Hyoscyamos, Stramonium** als Pflanzen Ähnlichkeiten, weisen als homöopathische Arzneien ähnliche Eigenschaften auf, der Name Nachtschatten beinhaltet dieses Thema. Alle haben mehr oder minder mit **Aggression, Furcht** vor **Hunden** und **Dunkelheit** zu tun. Das Thema **Licht** und **Dunkel** ist in der ganzen Familie stark vertreten **Philip M. Bailey**. Auch die chemischen Inhaltsstoffe dieser Pflanzen sind sich ähnlich, wie z.B. Atropin und Hyoscin. Ähnlichkeit auf einem Gebiet verlangt die gleiche Ähnlichkeit auf einem anderen Gebiet. **Homöop. Zeits. II/98 J. Scholten**.

# Belladonna

*Atropa belladonna* - Schwarze Tollkirsche. Die **Systematik**: Eudikotyledonen; Kerneudikotyledonen; **ASTERIDEN Euasteriden I, Ordnung**: Nachtschattenartige (Solanales); **Familie**: Nachtschattengewächse (Solanaceae); **Gattung**: Tollkirsche (*Atropa*) **Art**: Schwarze Tollkirsche, **Wissenschaftlicher Name**: *Atropa belladonna* ⇒ vergleichbar mit der **Goldserie**: Nach **Jan Scholten: Wunderbare Pflanzen / Homöopathie und die Elemente**. ♂ Macht + Power (mit welcher Kraft bewege ich mich in der Welt -Themen wie Mut, Selbstbehauptung, Herausforderung und Durchsetzungsvermögen sind mit der 6. Ebene der **Goldserie** assoziiert)!



## Allgemeines und Geschichte

*Atropa belladonna*, Schwarze Tollkirsche oder auch Schlafkirsche, Schwindelkirsche, Irrbeere, Teufelskirsche, Wolfsbeere, Waldnachtschatten oder Wut Beere genannt. Ihre verschiedenen Namen beziehen sich alle auf die Vergiftungssymptome, die sie hervorrufen kann – Tollheit und Wildheit. Der botanische Gattungsname *Atropa* kommt aus dem Griechischen und bedeutet, »unabwendbar, grausam«. Die griechische Schicksalsgöttin Atropos, schneidet den Lebensfaden ab.

*Belladonna* wurde schon vor 10.000 Jahren in Europa als Pfeilgift genutzt. In der Antike setzte man es als Schmerzmittel ein. Es gibt Geschichten, in denen Kriege mit dem Gift der Pflanze entschieden wurden, indem man es Wein und Brantwein bei Festen zufügte, um so den Gegner zu töten oder zu narkotisieren. Im Mittelalter diente der Beerensaft als Schminkmittel und als Aphrodisiakum. Frauen träufelten sich den Saft in die Augen um größere Pupillen zu bekommen. Es wurden Sehstörungen für die Schönheit in Kauf genommen. Im 19. Jahrhundert benutzte man Wurzel- und Krautextrakte zur Behandlung von **Tollwut**, **Gicht**, **Gelb-** und **Wassersucht**, gegen **Keuchhusten**, **Scharlach**, **Nervenkrankheiten** und **Epilepsie**. Die Wirkstoffe wurden auch zur Abtreibung eingesetzt.

## Zentrale Themen bei *Belladonna*

**Liebeskummer** / Aufmerksamkeit und Darstellung / **Erregungszustände** - Extreme Bedrohung / Licht und Dunkel / Abkühlung, Hitze / Lieber Tod als keine Reaktion.

## Wesen / Typ:

**Belladonna-Menschen** sind lebhaft, kreative und leidenschaftliche Wesen. Sie sind sehr sensibel und von vielen mentalen und emotionalen Eindrücken bewegt. **Belladonna-Kinder** sind sehr lebhaft, immer unterwegs und brav. Werden diese Kinder krank können sie unausstehlich werden.

## Im Krankheitsfall ...

... fühlen sich Erwachsene grundsätzlich bedroht. Sie zeigen stets eine Art Fluchtverhalten und wirken sehr unruhig. Sie haben **ausgeprägte Angst** vor dem **Tod** und **schwarzen Hunden**, aber auch vor **anderen Tieren**. Die empfundene **Angst** wird mit **Wutausbrüchen kompensiert**. Zeitweise kommt es zu **Wahnideen** über den Tod. **Manie**: Erregt aber benommen -lass mich in Ruh ich will von nichts wissen, ich will nichts hören und sehen.

**Henry C. Allen**: Der Betroffene scheint eher wütend als verängstigt wie **Aconitum**, bis zu **Tobsuchtsanfällen** mit der Neigung zum Beißen, Kratzen oder Fliehen. Wechselt ab mit **Halluzinationen Dumpfheit** und **Delirium**.

**Kinder** reagieren im Fall einer beginnenden Erkrankung plötzlich und heftig. Sie neigen zu extremen Reaktionen wie Wutausbrüchen mit Spucken, Kratzen oder auch Beißen. Typisch für *Belladonna* sind **Bettnässen**, **Zähneknirschen** und andere **Schlafprobleme** sowie **Bauchkrämpfe**.

**Ernest Albert Farrington**: Das Kind hört und riecht mitunter Falsches, hat Alpträume und lacht laut und wild. Es schreckt auf, zittert und möchte weglaufen. Er ist schläfrig, kann aber nicht einschlafen, elektrische Schläge können das Kind durchzucken. Kinder wachen schreiend auf, wissen nicht wieso und wollen nach Hause.

Seminar Dr. Enders 02.06.2000: Blondes oder braunes Barockkind; sie sind sehr ruhebedürftig, intelligent und künstlerisch, sie malen die Natur und Blumen. Sie sind sehr vorsichtig. Alle Nachtschattengewächse haben größte Schwierigkeiten morgens aufzuwachen, sie sind alle extrem Lichtempfindlich. Sie alle wollen aufrecht sitzen, rutschen aber im Sessel in sich zusammen. Es können mitunter **schreckliche Halluzinationen** entstehen besonders bei **Fieber** mit **heißem rotem Gesicht** und **kalten Händen** und **Füßen**. Sie **stampfen** oft mit den Füßen auf den Boden, **Beißen**, **Spucken**, **reißen an den Haaren** und **knirschen mit den Zähnen**. Sie sind verzweifelt wegen Schmerzen. Das Kind schlägt sich selber und auch seinen Kopf gegen die Wand. Es knurrt wie ein Hund und hat gleichzeitig Furcht vor Hunden. Es möchte nackt sein und hat Furcht vor Geistern, Gespenstern und Dämonen, die schwarz sind, riesig und Hörner haben.

### Hauptwirkungsbereiche

Das homöopathische Entzündungsmittel **Belladonna** gibt man im Anfangsstadium plötzlich auftretender Erkrankungen mit sehr heftigen Symptomen. **Boger Migräne: Klopfende Kopfschmerzen** / Nervenzentren; Gehirn; Blutgefäße, Kapillaren (**Bluthochdruck**); Schleimhäute (Augen, Mund, HALS); **Atemwegsentzündungen**, **Erkältungskrankheiten** und **grippale Infekte** mit hohem **Fieber**; **Arthritis**; **Erkrankungen der Augen**, des **Verdauungsapparates** und der **endokrinen Drüsen**; Haut; ↓ rechte Seite.

### Charakteristische Symptome

**Plötzlichkeit:** Große Intensität der Symptome, sie fangen plötzlich an und hören plötzlich auf, mit **Hitze** vor allem **am Kopf**, **dampfend heißer Kopf**, **rotes Gesicht**, wie **benommen**. Bei **hohem Fieber** in **akuten Fällen**, die Haut ist heftig, **Rot leuchtend** mit **klopfender** Symptomatik. **Heftiger emotionaler Zustand**, **ruhelos**.  
**Verschiedene Ängste:** Vor offenen Plätzen, Dunkelheit, Aufzug, Tunnel, **Herzkrankheit** (dass das Herz zuschlagen aufhört), Flugzeug, Erdbeben, Menschenmengen, enge Räume. **Angst** vor Gespenstern, Insekten, schwarzen Tieren, Hunden, Wölfen usw. **Angst berührt zu werden**. **Kalte Extremitäten**.

Bei **Belladonna** ist es die **Überempfindlichkeit**: Die Kinder werden krank oder bekommen **Fieber** sehr plötzlich. Alles beginnt von einem auf den anderen Moment mit Heftigen, klopfenden oder pulsierenden ⚡, **starkem Hitzegefühl** und Blutandrang, vor allem zum Kopf (sichtbare, pulsierende Kopf- und Halsschlagadern), **kalte Hände** und **Füße**. **Überempfindlich** gegen Licht, Erschütterung und Berührung, ↓ bei kalter, lokaler Anwendung (im Gegensatz zu **Glonoinum**). Hohe Erregbarkeit mit erschrecken. Hat starken Durst, **kann aber nicht trinken** (**Hydrophobie**). Sie mögen es nicht wenn man ihnen die Fingernägel oder die Haare schneidet, sie wehren sich mit Händen und Füßen dagegen.

### Leitsymptome:

- Plötzlicher Beginn mit **hohem Fieber** und starken körperlichen Beschwerden
- **Ohr- Hals- und Kopfschmerzen** mit **klopfend**, **hämmernd**, **pulsierend**, oder **berstenden Schmerzen**
- **Gesicht rot** und **heiß**, hochroter Kopf
- **Weite Pupillen**
- **Hände** und **Füße kalt**
- **Halluzinationen** bei **Fieber**
- **Empfindlich gegenüber Geräuschen**, **Licht** und **Erschütterungen**, gegen **jede Berührung** ↓
- **Wutanfälle**

**Allgemeinsymptome:** **Große Empfindlichkeit** bei **äußerer Berührung**. **Zähneknirschen** und **Sprechen im Schlaf**. Symptome **bevorzugt auf der rechten Seite** des Körpers (Komplementär zu **Calcerea carbonicum**).

**Verlangen:** nach „unreifen Früchten“

## Pathologie

### NERVENSYSTEM: Neurologie und Verhaltensauffälligkeiten

**ZNS-Beteiligung** (meningitische u. encephalitische Symptomatik).

**Belladonna** ist ein Heilmittel für Menschen, die weitgehend robust, selten, aber wenn, dann heftig krank sind. Kinder, die sich mit 39 Grad Fieber noch wohl fühlen und dann über 40 Grad plötzlich abbauen. Typisch für **Belladonna** ist das ohne Vorzeichen auftretende, sehr ausgeprägte Krankheitsbild mit **hohem Fieber**, **Schüttelfrost** und **hämmerndem Kopfschmerz**. **Ohr- Hals- und Kopfschmerzen** heftig, klopfend und pulsierend, berstend;

hochroter Kopf mit **berstenden Kopfschmerzen** (kalte Hände und Füße). **Belladonna** hat einen auffälligen Bezug zu einem auf Kälte und Nässe empfindlichen Kopf. **Kopfschmerzen** nach Haarwaschen oder nach dem Haarschneiden sind ein Ausdruck davon. Die **Kopfschmerzen** werden schlimmer durch nach vorne Bücken und bessern sich, wenn der Kopf nach hinten gelegt oder ins Kissen gebohrt wird. Es kann auch **Kopfschmerz** durch unterdrückten **Schnupfen** oder durch **Stockschnupfen** auftreten. Die Schmerzen mit **Hitzegefühl** sind **drückend** und **pulsierend**, als wäre der Kopf zu voll. **Belladonna** ist ein wichtiges Mittel bei **Sonnenstich**, **Migräne**, **Hirnhautentzündung** sowie **Gehirnerschütterung**. Die Schmerzen werden schlimmer ↓ durch: Licht, Sonne, Berührung, Geräusche, Gerüche, Zugluft und durch flaches Liegen. Die Schmerzen werden ↑ erleichtert durch festen Druck. Die **Kopfhaut ist überempfindlich**, der Patient hat das **Gefühl an den Haaren gezogen zu werden**. Der **Kopf** ist **heiß**, und die **Füße** sind **kalt**. Es gibt **Schwindel beim Bücken** und bei Lagewechsel, **Gesichtsschmerz** durch Kälte.

## Sinnesorgane

### Augen

Die Augen sind **gerötet**, **feucht glänzend**, **funkelnd** und **lichtempfindlich**. Der Schmerz ist **drückend**, **pulsierend**, und der **Blick ist starr**. Die **Pupillen sind unbeweglich**, und die Schmerzen werden schlimmer ↓ durch **Bewegung der Augen** und **Gesichtsmuskelzuckungen**.

### Hals-Nasen-Ohren

Der Mund ist trocken mit Abneigung zu trinken. **Zahnungskrämpfe** mit **Fieber** sowie **Stottern** gehören zum **Belladonna-Bild**.

Die **Mandeln** sind vergrößert, besonders die rechte ist empfindlich und sie können häufig **eitern**. **Trinken** sowie das **Einatmen von kalter Luft** ↓ verschlechtert die Halsschmerzen. Es gibt ein **Engegefühl beim Schlucken**. Man sieht wie die **Halsschlagadern pulsieren**.

**Ohrenschmerzen** erstrecken sich zum Gesicht oder zum Hals. **Pulsierende**, **reißende**, **stechende Schmerzen** mit **Geräuschüberempfindlichkeit** werden im **Liegen schlimmer**. Ohren und Gesicht **sind rot**. Die **Ohrspeicheldrüse** ist **geschwollen**.

### Brust

**Belladonna** ist eins der Hauptmittel bei **Keuchhusten**. Der **Husten** klingt laut bellend. Es gibt **stechende Brustschmerzen** beim **Husten**. **Asthma** wird schlimmer in feuchter, warmer Luft und man hat ein Gefühl von Staub in der Lunge. Der **Kehlkopf ist sehr schmerzhaft**. **Infektionsfieber**, **hohes Fieber** mit **Kopf-** und **Halsbeteiligung**, (**Scharlachverdacht**). **Atembehinderung** durch **Schwellung** des **Kehlkopfes**, **Heiße Haut** mit oder ohne **Schweiß**. **Hohes Fieber** mit **trockener Haut** und **rotem Gesicht** und **roten Augen**. **Hitzewallungen** und **Kongestion** lassen das Blut zum Kopf strömen. **Abstrahlende Hitze des Kopfes** und **kalte Extremitäten**. **Boericke**: Eine gute Arznei bei **Bluthochdruck**, der durch **psychische Sensationen** verursacht wird. Heftiges Herzklopfen, nachvibrierend bis in den Kopf mit mühsamer Atmung. **Herzklopfen** bei der **geringsten Anstrengung**, **pulsieren im gesamten Körper**. Herz erscheint zu groß; rascher aber geschwächter Puls.

### Magen

**Magenschmerzen** durch **Erschütterung** werden begleitet von **roter Gesichtsfarbe** und erstrecken sich bis zum Rücken. Die **Magenschmerzen** werden **durch Vorwärtsbeugen besser** ↑. **Belladonna** ist ein wichtiges Mittel für **Krämpfe** oder **Schmerzen** nach verdorbenem Fleisch. Bei Beschwerden mit Fieber hat der Patient häufig Verlangen auf Zitronenlimonade und auf kalte, frische Sachen.

Es kann zu **kolikartigen Beschwerden** in Magen, Gallenblase, Darm, Harnblase, und Uterus kommen. Mund und Rachen sind ausgetrocknet, entzündlich gerötet, die **Mandeln stark geschwollen** mit **schmerzhaften Schluckbeschwerden**. **Belladonna** ist mit starker Hitze begleitet: Fieber, **Körper Überwärmung** durch **Sonneneinstrahlung**, **Verbrennungen**, **heißer Schweiß**. **Belladonna** behandelt **Infektionen** aller Art (**Gallenkolik**).

Es sind **plethorisch**, **lymphatisch** und **biliös** veranlagte Kinder und Erwachsene, die durch eine Erkrankung gewalttätig werden und zum **Delirium** neigen können.

### Blase

**Blasenkrampf**, **Reizung** und **Entzündung** mit **intensivem Brennen** sind ebenso **Belladonna-Symptome** wie **ständiger Harndrang** mit nur tröpfelndem Urinabgang **besonders nach Kaltwerden**.



## Weibliche Geschlechtsorgane

**Belladonna** wird auch bei **Gebärmutterentzündungen** und bei **verstärkter Regelblutung** verabreicht. Regel normal im Abstand von 25-27 Tagen, dauern 5-6 Tage; Zuerst ist das Blut bräunlich, hellt dann etwas auf, geht über bis ins Dunkelrote und wird zuletzt wieder bräunlich. **Deprimiert** vor und während der Regel; während der Regel und des Schlafes schwitzt sie vorwiegend auf der Brust; (**Asarum**, **Kali.carb**, **Sulf**). Die **Regel** bleibt weg durch Sauna (plötzlicher Hitze, Kälte-Wechsel). Während beider **Schwangerschaften** (Graviditäten) viel **Übelkeit** und **Erbrechen**, beides wurde durch Küchen-Gerüche ↓.

**H. N. Guernsey**: Krampfhafter, nach unten drängender Schmerz während der Periode, verbunden mit dem Gefühl, der Rücken würde auseinanderbrechen. Die Patientin muss sich zusammenkrümmen. **Belladonna** ist auch ein wichtiges Mittel während der Geburt, wenn sich der heiße, harte, trockene Muttermund nicht öffnet, die **Wehen zu schwach** sind und der **Schmerz in den Kopf schießt**. Bei den Wehen kann es zudem noch zu **Wadenkrämpfen** kommen. Hilfreich ist **Belladonna** auch bei drohendem Abort mit heißem, hellrotem Blut. **Brustentzündung** mit roten Streifen sowie **Eierstock-** und **Gebärmutterentzündungen** sind ebenso Einsatzgebiete von **Belladonna**.

## Schlaf

**Zähneknirschen** und Sprechen im Schlaf.

**Träume**⇒ Hell erleuchtete Ballsäle mit roten Farben oder dunkle Höhlen mit Urtieren. **Akute Erkältung** mit Träume von Wölfen oder Hunden, sollten aufmerksam machen.

### **Belladonna: Leitfarbe Rot**

Mit "**klopfenden**" **Kopfschmerzen**, roter, brennender Haut und einer (nicht eitrigen) **Entzündung** des Nagelbetts hat **Kohm** das Arzneimittelbild von **Belladonna** wiedergegeben. Das Mittel soll bewirken, dass die Entzündung nicht weiter fortschreitet; dabei sei es der **Belladonna** "egal", wo der Infekt sitzt. Während Schulmediziner bei einer **Otitis media** gewöhnlich empfehlen "abzuwarten", also nichts zu tun, biete die Homöopathie mit **Belladonna** eine wirkungsvolle Therapie an. Eine weitere Indikation sind **Hautschäden bei Krebspatienten** infolge einer **radioaktiven Bestrahlung**.

**Auslöser - Folge von:** Beschwerden durch kalte Zugluft oder wenn man plötzlich der Kälte oder der Hitze, Sonne ausgesetzt wurde - **Sonnenstich** oder **Hitzschlag**, unterdrückter Schweiß. Abkühlung nach Haarwaschen oder nach dem Haare schneiden bei Kindern. Hormonelle Veränderungen; Durch Vernachlässigung und sexuelle Gewalt in der Vorgeschichte.

## Modalitäten **Boericke**

**Verschlechterung:** ↓ durch Licht, Lärm / durch Hitze und Sonne / Zugluft / durch Bücken und wenden des Kopfes / viel schlechter durch Berührung oder die kleinste Erschütterung, muss sich hinlegen / durch kaltes Trinken / nachmittags, abends.

**Verbesserung:** ↑ nach hinten Biegen (Rückwärtsbeugen) / Hinlegen oder Sitzen in dunklen Räumen und Ruhe / leichte Körperbedeckung / kalte Anwendungen, Wärme bei **Ischialgie**.

**Notfälle:** **Mateu I Ratera Erste Hilfe** Eines der besten Mittel zur Behandlung von **Sonnenstich** oder **Hitzschlag** besonders bei Kindern. Folge von kalter Zugluft. Nervliche Beschwerden und Folgeerscheinungen von **Schrecken**, **Angst** und **Beleidigungen** mit den nachfolgend beschriebenen Symptomen.

Vergiftungserscheinungen: **Verzehr giftiger oder halluzinogener Pilze**. **Fliegerkrankheit**.

**Neuralgien** nach **Amputation**. Gegen **aller Art** bei **Leberkoliken**, **Scharlach**, **Kopfs**, **Hirnebolien**, **Scheintod** bei Neugeborenen, **Phlebitis**, **Irresein** infolge von **Schreck** oder **Kummer** sowie **Selbstmordneigung** während einer Alkoholvergiftung. Später können komplementär **Calcium-carb.** und oder **Sulphur** gegeben werden.

## Fazit:

**Belladonna** ist eine wichtige Arznei bei jeder Art von **plötzlich einsetzenden Entzündungen**. Dabei spielt der Ort der **Entzündung** keine ausschlaggebende Rolle - ob sie sich auf der Haut im außen, in Form eines **Pickels**, eines **Ekzems** oder an der inneren Haut, der Hirnhaut (**Meningitis**) manifestiert - stimmen die spezifischen Bezugsmuster (Körper-Seele-Geist) und die Modalitäten mit dem Arzneimittelbild von **Belladonna** überein, wird sie Heilung einleiten.

## D.D. Differenzialdiagnose Vergleichende homöopathische Arzneien

**Aconitum** ⇒ Die Arznei **Aconitum** wird wie **Belladonna** vermehrt bei **fiberhaften Infekten**, **Schock-** und **Schreckzuständen** eingesetzt. Auch der **Aconitum Typ** ist von einer Sekunde auf die andere krank und leidet unter plötzlich ausbrechenden Beschwerden, welche sehr heftig ausgeprägt sein können. Die Entzündungen, die ihn häufig plagen, gehen mit **starken Rötungen** und **quälenden Schmerzen** einher. Sie verschwinden, ähnlich wie beim **Belladonna Kranken** genauso schnell, wie sie aufgetreten sind. Im Unterschied sind jedoch die Hände sehr heiß, während nur die Füße kalt sind. Darüber hinaus besteht die Gesichtsröte vermehrt im Liegen und verschwindet beinahe vollständig, sobald sich der **Aconitum Kranke** aufsetzt.

**Apis** ⇒ wird wie **Belladonna** als bewährtes Mittel bei **Entzündungen** eingesetzt. Es hilft ähnlich bei bevorzugt rechtsseitigen Beschwerden. Der Unterschied besteht jedoch in den wassersackähnliche Schwellungen (**Ödeme**) des Körpers, die mit blassroter Verfärbung einhergehen. Ein typisches **Apis-Symptomenbild**, das sich zur Therapie von **Entzündungen** mit **starken Schwellungen** eignet, die durch allergische Reaktionen wie z. B. bei einem Bienenstichen auftreten können.

**Bryonia** ⇒ ist auch eine wichtige Arznei bei **Fieber-** und **Entzündungsprozessen**. Eine Arznei die bei **starken Schmerzen** und Beschwerden hilft, die durch **Wärme** oder **Hitze** schlimmer werden. Der **Unterschied**: Die **Entzündungsprozesse** entwickeln sich **eher langsam** als plötzlich. Alles wird **↑**, durch festen Druck auf die kranke Körperregion während bei **Belladonna** jegliche Berührung zu einer Verschlechterung der Beschwerden führt. Außerdem **trinkt** der **Bryonia-Kranke** **viel** und **gern**.

**Gegenmittel**: **Boerische Camphora**, **Coffea**, **Opium** und **Aconitum**.

**Unverträglich**: **Aceticum acidum**.

**Farbe**: Die Farben als Hilfe zur homöopathischen Mittelfindung, von **Hugbald Volker Müller**:

**3C** (Gelb) / 12-14DE, **Violett** / 15-16D Blau / **2C** **Gelb**

## Fallbeispiele für **Belladonna**

**Fall**: **Ovarialzyste Reinhard Flick**

**Vorgeschichte**: Im November 1995 kommt eine 20-jährige, ziemlich adipöse Patientin, die schon länger in meiner Behandlung steht, wegen einer Ovarialzyste. Die Zyste soll operativ entfernt werden, was die Patientin allerdings unter allen Umständen vermeiden möchte.

### Allgemeinsymptome

Sie reagiert sehr empfindlich auf die Sonne und bekommt schnell Kopfschmerzen davon. Bei Nervosität wird sie extrem geräuschempfindlich, und zwar auf jedes Geräusch, schon das kleinste Rascheln stört sie sehr. In der Nacht sieht sie schlecht. Sie ist durstig, trinkt 2-3 Liter täglich, vor allem Kaltes, nachts erwacht sie mit Durst.

Bezüglich der Ernährung fällt ein starkes Verlangen nach Saurem auf, vor allem nach Zitronen und sauren Äpfeln, auf scharfe Speisen bekommt sie Magen Weh. Hunger hält sie sehr schlecht aus, sie wird grantig und bekommt **Kopfschmerzen**.

Körpertemperatur normal, Schweiß reichlich (vor allem Gesicht und Oberlippe), empfindlich auch auf Zugluft. Der Stuhl ist unregelmäßig, Verstopfung und Durchfall wechseln einander ab.

**Lokalsymptome**: Es wurde eine **Struma diffusa** festgestellt; beide Eltern haben Schilddrüsenprobleme. Vor einigen Jahren hatte sie eine **Gastritis** mit **krampfartigen Schmerzen**, schlimmer vor allem bei Ärger. Sie hat Schmerzen beim Coitus, es zieht in den rechten Unterbauch.

**Psyche**: Sie ist leicht verärgert, empfindlich auf Kritik und war ein sehr verwöhntes Kind. Jetzt ist sie verheiratet, braucht die Nähe ihres Mannes und hat **Angst beim Alleinsein**. Sie träumt öfters vom Fliegen, im Traum kann sie dadurch ihren Verfolgern entfliehen.

**Diagnostik**: Sonographie des kleinen Beckens

In der durchgeführten Sonographie des Unterbauches zeigt sich der Uterus von normaler Größe, Form und Begrenzung. Das Endometrium ist nicht verbreitert. Im Bereich des rechten Ovars zeigt sich eine echoarme, mit Sediment gefüllte, teils zystische, teils solide Struktur mit dorsaler Schallverstärkung im Durchmesser von ca. 70 mm.

**Verschreibung**: **Belladonna C200**

**Repertorisation (Synthesis 6.0)**

- Weibliche Genitalien - Koitus – schmerzhaft
- Kopf - Schmerz - Sonne; durch Aufenthalt in der
- Sehen - Verlust des Sehvermögens - nachts
- Allgemeines - Speisen und Getränke - Zitronen - Verlangen
- Träume - Fliegen; zu

#### Verlauf

Nach einer Gabe **Belladonna** C200 kommt es zu massiven Bauchschmerzen. Bei der gynäkologischen Kontrolle am nächsten Tag ist die Zyste verschwunden. Bisher (Januar 2006) kein Rezidiv.

## Hyoscyamus niger

Schwarze Bilsenkraut. Die **Systematik**: Eudikotyledonen; Kerneudikotyledonen; **ASTERIDEN *Euasteriden I***, **Ordnung**: Nachtschattenartige (Solanales); **Familie**: Nachtschattengewächse (Solanaceae); **Gattung**: Bilsenkräuter (Hyoscyamus); **Art**: Schwarzes Bilsenkraut; **Wissenschaftlicher Name**: **Hyoscyamus niger** ⇒ vergleichbar mit der **Goldserie**: Nach **Jan Scholten**: **Wunderbare Pflanzen / Homöopathie und die Elemente**. ♂ Macht + Power (mit welcher Kraft bewege ich mich in der Welt -Themen wir Mut, Selbstbehauptung, Herausforderung und Durchsetzungsvermögen sind mit der 6. Ebene der **Goldserie** assoziiert)!



#### Allgemeines und Geschichte

Das Bilsenkraut ist eine wirklich außergewöhnliche Pflanze. Schon das Erscheinungsbild ist sehr auffällig mit ihren drüsig behaarten Blättern und die mit schwarzen Adern durchzogenen weißen Blüten. Es ist eine krautig-wachsende Pflanze, die 30 bis 100 Zentimeter groß wird. Sie entstammt ursprünglich aus Asien, kommt aber überall in Europa und Nordafrika vor. Man findet diese Pflanze an Wegrändern, auf Schuttplätzen und Baustellen. Die Blütezeit ist von Mai bis Oktober. Es ist eine Giftpflanze; alle Pflanzenteile sind stark giftig. Vergiftungserscheinungen wie Atemlähmung können auftreten.

Das Schwarze Bilsenkraut wurde in der Volksheilkunde als krampflösendes Mittel und vor allem bei **Asthma bronchiale** eingesetzt. Früher war es auch Bestandteil der sogenannten Hexensalben. Bis in das 17. Jahrhundert wurde es während des Brauvorgangs in das Bier versetzt, um seine Wirkung zu verstärken. Durch das mittelalterliche Reinheitsgebot durften dann Bilsenkräuter und viele weitere Bierzutaten nicht mehr verwendet werden. Es gibt Hinweise, dass auch der Name der Stadt Pilsen, ("Pilsner Bier"), in Zusammenhang mit dem Anbau dieser Pflanze steht.

#### Anwendungsbereiche in der Homöopathie

Die Einsatzmöglichkeiten von Hyoscyamus sind sehr vielfältig. In der Homöopathie wird es bei starken **Muskelkrämpfen** und **-zuckungen** eingesetzt, wie sie bei **Epilepsie** auftreten können. Es findet Anwendung bei **krampfartigem, trockenem Husten**, **Darmkrämpfen** und starkem, gehäuft auftretendem **Schluckauf**, ebenso bei **Harn-** und **Stuhlinkontinenz**. Im Besonderen kann die Gemütsverfassung eines Kranken entscheidende Hinweise liefern: Der Erkrankte kann eine Art **Übererregbarkeit**, **Geschwätzigkeit** und anormal **extrovertiertes Verhalten** zeigen.

**Jung + Alt**: In der Kinderheilkunde wird es zur Behandlung von **Verhaltens-** und **Schlafstörungen**, **Ängsten** sowie **Übererregbarkeit** als Folge von Schlafmangel eingesetzt. Es hat sich auch bei **demenzkranken Patienten** bewährt.

## Zentrale Themen

**Eifersucht:** Auf alles und Jeden (ein Geschwisterkind wird geboren).

**Liebeskummer:** Das Zuhause ist unberechenbar, deshalb kein Zuhause haben, **Verlassenheit**. Ein Gefühl wie Dreck behandelt worden zu sein. Frühe Sexualisierung, Gefühl wie **beschmutzt**, **schmutzig sein**, **Scham**, **Tabu**, sich der eigenen Sexualität schämen, verbotene Lust; Verlangen nach Sex gesteigert, hält schamlose Reden (Schweinereien), **Exhibitionismus**. Verliebt in den eigenen Sohn / Tochter, Minderjährige), schamlos oder Schamlosigkeit erleiden, **benimmt sich närrisch**, Verlangen, etwas Lächerliches zu tun, **Aufmerksamkeit erregen**, schnelles Reden, extrovertiert, stellt sich bloß, enthüllt Geheimnisse. Besessen sein von Nichtigkeiten oder Verliebtsein. Unfähig zu denken, einfältig, lächerliche Einfalt.

**Angst:** Vom Teufel besessen zu sein, **Sex besessen zu sein**, **vergiftet zu werden** (nimmt keine Medizin). **Angst** vor Wasser, vor **Syphilis (Mercurius)**, **Angst verkauft zu werden**.

## Wesen + Typ

Die Gesten zeigen uns die unkompensierten Eigenschaften eines Menschen. Der **Hyoscyamus-Typus** hat der homöopathischen Lehre zufolge viele Facetten. Er kann fröhlich und zu Scherzen aufgelegt sein, sein albernes Lachen, **lacht wo es überhaupt nichts zu lachen gibt** und mitunter aufdringliches Verhalten, kann irritierend sein. **Hyoscyamus** spielt oft mutwillig Streiche oder macht verletzende Witze. Er kann aber auch sehr aggressiv und berechnend sein und zu **Gewalttätigkeit** neigen, man kann die geballte Faust der **Gewalt** sehen.

**E. B. Nash:** **Hyoscyamus Menschen** leiden unter **Übererregbarkeit**, was sich in **Unruhe**, **exhibitionistischen Tendenzen** und **manischen Zuständen** zeigen kann. Die Patienten sind ruhelos, haben Anfälle von übermütiger Stimmung, können albern und lächerlich sein. Auch können sich negative Charakteristika wie Gewalttätigkeit, **Eifersucht** und **Misstrauen** zeigen. Die Patienten können sich in einem **Delir** befinden oder verschiedene **Phobien** haben. Man kann eine gewisse **Schamlosigkeit** und das Fehlen von moralischem Empfinden und ethischen Hemmschwellen beobachten, er kann andere Menschen provozieren und auch schockieren. Ein anderer Charakterzug der **Hyoscyamus-Persönlichkeit** ist eine **krankhafte Eifersucht**. Sie kann sich in Liebesbeziehungen ebenso zeigen wie im Umgang mit Geschwistern (Rivalität!). Das Misstrauen kann sich zu echter **Paranoia** steigern und zu **Wahnvorstellungen** führen. Der **Hyoscyamus-Typ** kann sich in extreme Ängste hineinsteigern: **Angst** vergiftet oder verletzt zu werden. Die **Angst** vor Hunden und anderen Tieren sowie vor Wasser sind hierbei hervorzuheben.

**Morrison** Passt zu Außenseitern, die sich verraten und verkauft fühlen und alle anderen ob dieses Vertrauensbruchs für Charakterschweine halten. **Eifersüchtig** und **misstrauisch** ziehen sie sich zurück, werden zum Klassenclown oder zu exzentrischen Einzelgängern und fallen durch **bissige Destruktivität** unangenehm auf. Sie können schimpfen und fluchen, verfallen in die Fäkalsprache, können jähzornig, hysterisch und unberechenbar werden. Körperlich sind sie **unruhig** und zappelig, sie können gestenreich artikulieren und grimassenhaft lachen. Ihre Finger sind ständig in Bewegung und können zittern, sie produzieren vielgestaltige **nervöse Beschwerden**, bis hin zu manifesten **Manien**.

**Kleidung:** Dunkel, rot und schwarz, aufreizend.

## Charakteristische Leit- oder Schlüsselsymptome

Diese Symptome können entweder die eigentlichen Krankheitszeichen sein oder die Krankheit begleiten. In jedem Fall weisen sie darauf hin, dass das homöopathische Arzneimittel **Hyoscyamus** für den Kranken hilfreich sein kann.

- **Körperliche Unruhe**
- **Redseligkeit** bis **Geschwätzigkeit**
- **Gestikulieren** und **albernes Verhalten**
- **Nervöser Husten; Kitzelhusten Trockener Husten nachts** ↓↓
- Unwillkürlicher Abgang von Harn und Stuhl
- **Krämpfe** der Muskulatur mit **Zuckungen**, **Zittern** (**epileptische Krampfanfälle**)
- **Eifersucht**
- **Verwirrtheit**
- **Halluzinationen** (Flockenlesen)
- **Exhibitionismus**
- **Fluchen** und **unzüchtiges Reden**
- **Verschiedene Ängste:** vor Tieren (Hunden); Wasser

## Pathologie

### NERVENSYSTEM: Neurologie und Verhaltensauffälligkeiten

Die hier geschilderten Symptome können entweder die eigentlichen Krankheitszeichen sein oder die Krankheit begleiten. In jedem Fall weisen sie darauf hin, dass **Hyoscyamus** für den Kranken hilfreich sein kann.

Die **Hyoscyamus Patienten** leiden unter **Übererregbarkeit**, was sich in **Unruhe**, **exhibitionistischen Tendenzen** und **manischen Zuständen** zeigen kann, bis zu **Ohnmachtsanfällen**. Ihre Wahrnehmung scheint verzerrt, es können **halluzinatorische Empfindungen** entstehen, die Zustände von **Paranoia** mit Besessenheitswahn, bis hin zu schizophrenen Symptomatik provozieren. Körperlich sind **Muskelkrämpfe** zu beobachten. Oft findet man auch **Alkoholmissbrauch**.

**Hyoscyamus** ist eine Arznei die sehr gut bei verhaltensauffälligen Kindern geeignet sein soll. Es soll nervösen, unruhigen, zappeligen und quengeligen Kleinkindern helfen, besonders wenn diese schlecht schlafen. Auch größere Kinder und Erwachsene mit Schlafstörungen (**Schlaflosigkeit**) können von **Hyoscyamus** profitieren.

**Hyoscyamus** wird bei **ADHS-Symptomen** und anderen **Verhaltensauffälligkeiten** eingesetzt, wie zum Beispiel manische oder **hysterische Zustände**, wiederholte, unwillkürliche Muskelkontraktionen (**Tics**). Dies kann auch zu **Schluckstörungen** und **Schluckauf** führen. Die Stimmung schwankt, sie kann sich innerhalb von Minuten in das Gegenteil verwandeln. Das Verhalten ist oft Folge eines **seelischen Traumas**. Kinder sind **nervös**, **fordernd** und **nörgelig**, **wachen nachts schreiend auf**. Sehr nervöse zappelige und unruhige Kinder, die langsam begreifen und sich Dinge schlecht merken können, sprechen gut auf **Hyoscyamus** an. Die Symptomatik sollte immer mit einem erfahrenen Homöopathen, der die Krankengeschichte aufnimmt, eine Anamnese erhebt und eine geeignete Behandlung initiiert, geklärt werden.

**ZNS-Beteiligung** (meningitische u. encephalitische Symptomatik). In Wärme, Bewegung und nach dem Essen kann es zu **pulsierenden Kopfschmerzen** kommen, die von **Schwindel** und **epileptischen Anfällen** begleitet sein können. Auch eine Hirnhautentzündung (**Meningitis**) oder ein Schlaganfall (**Apoplex**) kann den Einsatz für eine Behandlung mit **Hyoscyamus** erschließen. Die Patienten sind sehr **schnell stark erregt** und fallen durch **Koordinationsstörungen** sowie **Sensibilitätsabschwächung** und Störungen der Aufmerksamkeit (**Vigilanzstörungen**) auf. Die Symptome verschlechtern sich im **Schlaf** und in **Kälte**, Besserung wird durch **Licht**, **Wärme** und in **Gesellschaft** erzielt.

### Sinnesorgane: Augen

Oft beobachtet man bei **Hyoscyamus-Patienten** erweiterte Pupillen. Um die Augen sind Muskelkrämpfe in Form von heftigem Zwinkern oder krampfhaften Augenbewegungen auffallend. Auch Grimassen und Kiefersperren können hierbei entstehen.

### Atmungsorgane, Brust und Herz

**Asthma** mit **Brustenge**. Symptome von **Keuchhusten** sobald sich das Kind hinlegt. Die Patienten können unter krampfhaftem (**1 M** oder **10 M Gaben**), trockenem, nächtlichem **Reizhusten** oder Kitzelhusten leiden. Tagsüber ist auch Auswurf zu beobachten. Alles  $\uparrow$  durch **Hinsetzen**. **Liegt** der Patient und vor allem auf der **rechten Seite**, verschlechtern  $\downarrow$  sich seine **bronchialen Beschwerden**. Die psychischen sowie bronchialen Symptome verschlechtern  $\downarrow$  sich außerdem durch **Frost** sowie wenn dem Patienten **Musik vorgespielt** wird.

### Verdauungsorgane

Der **Hyoscyamus-Patient** leidet unter unstillbarem Durst, hat jedoch **Angst** vor Wasser, sodass das Trinken schwerfällt. Viele zahlreiche Beschwerden treten nach dem Essen auf. **Durchfall** oder **Verstopfungen** sind oft mit **blutigen Stühlen** verbunden. Die Patienten können unter einer Lähmung des Afterschließmuskels leiden, so dass es zu einer **Stuhlinkontinenz** kommt. Säuglingsstuhl **scharf** und **streng stinkend**; Sie haben keine Schmerzempfindung.

### Harnorgane

Es kann auch zu einer **Harninkontinenz** kommen.

### Geschlechtsorgane

Bei Frauen wird eine Verschlimmerung der Symptome während der Menstruation beobachtet. Die Menstruation setzt viel zu früh oder zu spät ein und ist mit **Schmerzen** und **Krämpfen** verbunden. Der **Sexualtrieb** ist verstärkt, die Patienten neigen zu schamlosem Verhalten oder **Exhibitionismus**.

## Bewegungsapparat

**Hyoscyamus-Patient** leiden oft unter **Zuckungen** und **Spasmen** der Gliedmaßen, außerdem zeigt sich eine **Ruhelosigkeit** und **unwillkürliche Bewegungen**.

## Haut

Trockene, gerötete, juckende Haut. Teilweise ist ein **scharlachartiger Ausschlag** zu beobachten.

## Fieber und Schwitzen

Es können Delirien während der Fieberschübe auftreten. Frieren abends und nachts.

## Schlaf

Aufgrund der enormen **Ruhelosigkeit** kommt es häufig zur **Schlaflosigkeit**. Die Patienten schrecken nachts hoch und haben sehr lebhaftere Träume aber auch Alpträume.

**Wahnideen: Repertorium:** Vergiftet zu werden, sieht Tiere, Teufel, Dämonen, Obszönitäten. Leiden als Freude empfinden, verfolgt werden, Unrecht erlitten zu haben, Wanzen im Zimmer, will alles ordnen, **Zwanghaftigkeit**. Will eine Hure sein; will allein in den Wald gehen.

**Folge von:** Ablehnung oder **Demütigung** (Sexualität): Bestrafte Doktorspiele, frühe Sexualität, **Unterdrückte Sinnlichkeit**. Wie Abfall behandelt worden zu sein, beschmutzt, **Verlassenheit**, **erlittenes Unrecht**, **Eifersucht**. **Enttäuschte Liebe**, närrischer Liebe. Es ist der Zustand eines Kindes dessen freie Entwicklung körperlich und geistig geraubt wurde.

## Modalitäten

**Verbesserung** ↑: Die Beschwerden werden besser durch **Aufsetzen**, **Bewegung**, **Wärme** sowie durch **Bücken** und **Vorbeugen** / Nackt in der Wohnung herumlaufen.

**Boericke:** Durch Wärme / Alles ↑ durch **Hinsetzen** sowie **Bücken**; Kopf vornüberbeugen im Sitzen.

**Verschlechterung** ↓: Die Beschwerden werden schlimmer ↓ durch Gemütsbewegungen wie Eifersucht, Schreck, Liebeskummer, vor und während der Menstruation, nach dem Essen, durch Berührung, Kälte, nachts, im Schlaf und im Liegen.

**C.M. Boger** Trockenes Sommerwetter, trockene kalte Luft, Kälte und Zugluft, rauer Wind.

**Verlangen: E. A. Farrington:** nach „**unreifen Früchten**“; **Schamlos** oder **Schamlosigkeit** erleiden. Benimmt sich närrisch, stellt sich bloß, enthüllt Geheimnisse. Besessen Sein von Nichtigkeiten oder närrischem Verliebt sein.

## Einsatz in der Notfallmedizin

**Mateu I Ratera** Zusammen mit **Arnica**, **Cicuta**, **Hypericum** und **Helleborus** kommt **Hyoscyamus** zur Behandlung von **Gehirnerschütterung** durch **Traumata** in Einsatz. Außerdem ist **Hyoscyamus** die Arznei der Wahl bei **Posttraumatischen Krämpfen**, Fieber mit **Stupor** und **Delirium** / **Psychotische** Zustände und **Manien** (**Paranoia**, **Wollust**), **Erotische Psychose**.

**Leitsymptome: Mateu I Ratera** Es ähnelt **Helleborus** im Hinblick auf **Stupor**, **Krämpfe** und die Gesten mit den Fingern.

**Körperliche Symptome: Nasch Blutwallungen nach Gemütsbewegungen**, **Epilepsie**, **Haarausfall** der Schamhaare, **Zupfen**, **Flockenlesen**, Gebärden, **Verlangen nackt zu sein**, **schlaflos oder Schläfrigkeit**, **erotische Erregung**, **Auffahren aus dem Schlaf**, **Zähneknirschen**, **unfreiwilliger Abgang von Harn** oder **Stuhl**, in der **Nacht Husten**, **Parkinson**, **Muskelzucken**, **Nägelkauen**, **Daumenlutschen**. Beim Gehen nicht mit sich in Kontakt. **Neigung zu Süchten:** Alkohol, Medikamente, Rauschdrogen.

**Im Anfall Körper und Gebärden:** Antwortet nicht oder spricht von der Arbeit, **Komatöser Zustand** / **Erregung**, **Wahn** u. **Schwatzhaftigkeit** / **Angst** vor dem **Alleinsein** u. das er **vergiftet wird** / **Exhibitionistisch** **Mateu I Ratera**.

## D.D. Differenzialdiagnose - vergleichende homöopathische Arzneien

**Agaricus**⇒ Auch der Fliegenpilz wirkt wie Hyoscyamus auf das zentrale Nervensystem. **Agaricus** wird vor allem bei zentralnervösen Störungen wie einer übersteigerten oder abgeschwächten Bewegungsaktivität (**Hypo-/Hyperkinese**) mit begleitenden Veränderungen des Blutdrucks (**Hypo-/ Hypertonie**) eingesetzt. Störungen beim Wasserlassen, Hitzewallungen und juckende Hautstörungen, die ihren Ursprung in Störungen des ZNS haben, können mit **Agaricus** behandelt werden. Die Symptome ↓ sich nachts, nach dem Essen, durch Kälte und Sonne / Besserung ↑ bei Bewegung und im Freien.

### **Helleborus**⇒

Die Christrose oder Schneerose, wirkt ebenfalls auf das zentrale Nervensystem sowie auf die ableitenden Harnwege und kommt bei **geistiger Demenz**, **Epilepsie** und **Schmerzen** bei Reizung der Hirnhäute (**Meningismus**) zum Einsatz. Auch gegen **Muskelzuckungen** und **Krampfneigungen** ist es wirksam. Zusätzlich zu diesen Heilanzeigen kann es auch bei **Entzündungen** der **Niere** und durch **Funktionsstörungen** der **Niere** ausgelösten **Ödemen** angewandt werden. Ähnlich des **Hyoscyamus** verschlechtern ↓ sich die Symptome bei **Frost** und in der **Nacht**.

### **Stramonium**⇒

zentrale Nervensystem, die Atemwege und die weiblichen Genitale beeinflussen kann. Durch psychische Ereignisse ausgelöste manische und schizoide Zustände, Halluzinationen, Delirien, epileptische Zustände, Husten, Bronchitis, Asthma bronchiale, Menstruationsstörungen sowie unkoordinierte Bewegungsmuster und Zuckungen stellen Heilanzeigen für Stramonium dar.

### **Lachesis**⇒

Die Buschmeisterschlange wirkt auch bei Erkrankungen wie **Epilepsie**, **Schlaganfällen** und **Meningitis**. Diese Arznei hilft auch bei **Grippe** und **Bronchitis**, die durch **Reiz-** und **Kitzelhusten** sowie einem **Erstickungsgefühl** charakterisiert sind. Auch **Mandelentzündungen**, **Entzündungen** der **Ohrspeicheldrüse** der **Gallenblase**, des **Blinddarms** und der **Leber** sowie ein **Gelenkrheumatismus** kann mit **Lachesis** behandelt werden. Die Patienten sind auffallend überempfindlich gegen Berührung und haben eine Neigung zu kollabieren.

### **Platinum metallicum**⇒

Platinum wirkt auch auf das zentrale Nervensystem, das weibliche Hormonsystem und den Stütz- und Bewegungsapparat. Dabei stehen vor allem Krankheiten wie **Epilepsie**, **Depressionen**, **Manien**, **Migräne**, **Verstopfungen**, diverse **Menstruationsstörungen** und **rheumatoide Schmerzen** mit **Schwächegefühl** und **Parästhesie** (Körperempfindung mit **Kribbeln**, **Taubheit** und **Wahrnehmungsstörungen**) im Vordergrund. abends ↓ Verschlimmerung in Ruhe und durch Alleinsein / Alles ↑ im Freien.

**Vergleichsmittel:** **Boericke Belladonna** - können auch beißen wie **Hyos.**, **Stramonium** und **Agaricus** / **Gelsemium**, **Mercurius**, **Pastinake**, **Phosphorus**.

**Ergänzende Mittel:** **Boericke Belladonna**, **Stramonium**.

**Antidote:** **Boericke Acidum aceticum**, **Belladonna**, **Camphora**, **China officinalis**, **Stramonium**,

**Farbe (Hyoscyamus):** 1C – **Gelb**; (1-2A6-8) **grün-gelb**

## Fallbeispiele

**Fall:** **Malaria** bei einem Kind (Fall von **Sankaran**)

Das Kind will erbrechen, aber es kann nicht. Es war sehr gereizt, **Nux vomica** versagte. **Dr. Sehgal** beobachtete, dass das Kind nicht aus dem Bett kommen wollte, dabei hatte es keine einzige Beschwerde. **Rubrik:** »Gleichgültigkeit, beklagt sich nicht«; will im Bett bleiben. **Hyoscyamus** C30 heilte den Jungen.

# Stramonium

Datura Stramonium: Stechapfel, Solanaceae – Nachtschattengewächse, die in Europa, Asien, Afrika und Nordamerika beheimatet sind. Frisches Kraut zu Beginn der Blüte oder Stramonium seminibus, reife Samen. Die **Systematik**: Eudikotyledonen; Kerneudikotyledonen; **ASTERIDEN Euasteriden I**, **Ordnung**: Nachtschattenartige (Solanales); **Familie**: Nachtschattengewächse (Solanaceae); **Gattung**: Nachtschatten (Solanum); **Art**: Stechapfel, **Wissenschaftlicher Name**: *Datura Stramonium* ⇒ vergleichbar mit der **Goldserie**: Nach **Jan Scholten**: *Wunderbare Pflanzen / Homöopathie und die Elemente*. ♂ Macht + Power (mit welcher Kraft bewege ich mich in der Welt -Themen wie Mut, Selbstbehauptung, Herausforderung und Durchsetzungsvermögen sind mit der 6. Ebene der **Goldserie** assoziiert)!



Datura Stramonium



Stramonium Blüte



Samenkapselform

## Allgemeines und Geschichte

Der Weiße Stechapfel lateinisch *Datura stramonium* ist auch unter dem Namen Gemeiner Stechapfel bekannt. Alte Volkstümliche Namen haben ihn auch als Teufelsapfel, Gemeiner Stechapfel oder Stachelnuss genannt. Die exakte Herkunft dieser Pflanze ist bis heute noch nicht geklärt. Man nimmt an, dass sie aus Westasien stammt und sich über die gesamte Nordhalbkugel verbreitet und sogar den Sprung nach Südamerika geschafft hat. Aus dem subtropischen Mittelamerika, kam der Stechapfel bereits im 16. Jh. als Gartenpflanze nach Europa und verwilderte. Als weinhaltiger Auszug wurde Stechapfel-Extrakt im Mittelalter als Aphrodisiakum eingesetzt. Aber auch später benutzten ihn Kriminelle um Menschen in Gastwirtschaften zu betäuben und auszurauben, ähnlich wie es heute mit Rohypnol praktiziert wird.

## Botanik

Die buschige Pflanze wird bis zu 1,5 Meter groß. Ihr Stängel ist kahl und aufrecht. Die Blätter sind dunkelgrün und eiförmig zugespitzt, grobbuchtig gezähnt, sie riechen unangenehm. Von Juni bis Oktober blühen die weißen Blüten, deren trompetenförmige Krone sich erst abends öffnet. Die Früchte erinnern an Kastanien. Die Pflanze braucht stickstoffreiche, kalkhaltige Böden und sonnige Lagen. Die einjährige Pflanze, ist wärmeliebend und wächst gerne an nährstoffreichen und sandigen Bodenstellen, wie z. B. an Straßen- und Wegrändern, Flussufern, Äckern und Gärten, aber auch auf Müll- und Schutthalden.

## Inhaltsstoffe und ihre Wirkungen

Der Stechapfel ist neben der Tollkirsche und dem Bilsenkraut eines der drei klassischen Hexenkräuter, das **starke Halluzinationen** hervorruft. Auf Gift bezieht sich auch der Gattungsname *Datura*, der sich vom Sanskrit-Wort *dhatura* ableitet und Göttlicher Rausch bedeutet. Der Zusatz *stramonium* stammt aus dem Griechischen und ist eine Zusammensetzung aus *strychnon manikon* was so viel wie rasend machendes Gift bedeutet. *Datura stramonium* enthält die giftigen Tropan-Alkaloide Hyoscyamin, welche beim Trocknen zum Teil in Atropin verwandelt wird, außerdem Scopolamin, Withanolide, Cumarine und Flavonoide. Hyoscyamin und Scopolamin, können bereits ab Mengen von 0,3 g, Wirkungen wie Sinnestäuschungen, **gesteigerte Erregung**, **Übelkeit** oder auch **Sehstörungen** und **Atemlähmung** hervorrufen.

## Anwendungsbereiche in der Homöopathie

Nach den oben beschriebenen Vergiftungserscheinungen wirkt die homöopathische Arznei **Stramonium**, beim Menschen also auf das Nervensystem, die Muskeln und den Kreislauf. **Stramonium** wirkt im Speziellen bei **Störungen des vegetativen Nervensystems** und bei **zwanghaften-psychischen Störungen**, die an **Schizophrenie** grenzen. Es ist auch bei **Infektionen der Hirnhaut** und anderen **chronischen Erkrankungen** des zentralen Nervensystems, die mit **körperlichen Zuckungen** einhergehen wie **Epilepsie** und **Chorea**). angezeigt **Ängste**: Menschen, die unter starken Ängsten und **Phobien** leiden und schnell in panikartige Zustände verfallen. Sie haben **unerklärliche Angst** vor dem **Alleinsein**, vor **Gewalt**, **Tieren** oder **Dunkelheit**. Die **Schmerzwahrnehmung ist stark eingeschränkt**. **Stramonium-Menschen** wirken sehr **verkrampft**, im Bewegungsablauf und im sprachlichen Ausdruck (**Stottern**). Sie sind starken Stimmungsschwankungen ausgeliefert. Kinder haben häufig **nächtliche Alpträume**.



**Gewalt**, vor allem bei Kindern. Oft wird ein pathologisch sehr fortgeschrittener Geistes- und Gemütszustand oder **Manien** erwartet, doch es gibt viele geistig normale Menschen, denen mit diesem Mittel geholfen werden kann. In den Frühstadien sehen wir nur erste Anzeichen der Gewalt und vor allem **Angst**. Durch die gesamte Pathologie zieht sich eine ungeheure Intensität und Energie. **Stramonium** ist ein wichtiges Mittel bei **akuten Erkrankungen** mit **Delirium** und **Fieberkrämpfen**. Gewalt in Taten, Gedanken und körperlichen Symptomen, ist der zentrale Aspekt von **Stramonium**: **Gewalttätigkeit**, die sich in **extremer Angst vor Gewalt** ausdrückt. Es ist ein Arznei hauptsächlich für das Nervensystem. Die Gewalt drückt sich auf neurologischer Ebene, in Form von **Konvulsionen** aus, wie z.B. **Epilepsie**, **Chorea**, **Strabismus**, **Schlafstörungen** mit **heftig bedrückenden Gedanken**.

Die starke **Überempfindlichkeit der Nerven** steht im Zusammenhang mit gestörter Aufmerksamkeit und einem Ungleichgewicht des Nervensystems, man beobachtet **schizoide Verhaltensweisen**, die sich im ungünstigen Fällen, bis zur **Schizophrenie** manifestieren kann. **Stramonium** hilft die kompensierte und offene Gewalt, die sich in Form von Erregung und Aufruhr des Nervensystems ausdrückt zu klären. Jede beliebige neurologische Verletzung kann einen **Stramonium-Zustand** hervorrufen: Fieber, Alkohol, körperliche Verletzung. Viele **Stramonium-Patienten** zeigen oft keinerlei gewalttätiges Verhalten, sondern leiden unter **extremen Ängsten**. Bei diesen **Ängsten** dreht es sich fast immer um **Gewalt**, **Tod** oder Dinge die den Tod symbolisieren (Dunkelheit, Friedhöfe, Tiere). Oft begegnen wir **manischen Fällen**, diese Patienten können erschreckend gewalttätig sein, es kann zu **gemeingefährlichen Wutausbrüchen** kommen.

Die Beschwerden beginnen oft nach einem **Schreck** (**Autounfall**, **sexuellem Missbrauch**, wenn das Kind Zeuge einer Gewalttat wurde oder nach einer neurologischen Erkrankung wie **Meningitis** oder **Enzephalitis**). Diesen einschneidenden Erlebnissen folgen oft Alpträume oder **entsetzliche Angst** nachts, und schließlich entwickeln sich **Wutausbrüche** und **Raserei**. Der **Zorn** bei **Stramonium** ist **unkontrolliert** und **impulsiv**, er bricht beinahe **krampfartig** hervor. Über das volle Ausmaß der Pathologie schweigen sich oft die Angehörigen oder derjenige selbst, aus verschiedenen Gründen aus.

### **Stramonium in der Schwangerschaft**

Hauptsächlich findet **Stramonium** Anwendung in der Behandlung von **depressiven Verstimmungen** und **unbegründeten Angstzuständen** sowie damit einhergehenden psychosomatischen Begleiterscheinungen wie **Atemnot**, **Migräne** und **Schlafstörungen**. Während der Geburt leistet die Arznei bei Wehen **Krämpfen** sehr gute Dienste. Insbesondere nach komplizierten Entbindungen und bei **Wochenbettdepressionen** gehört **Stramonium** zu den am meisten bewährten homöopathischen Arzneien.

**Anmerkung:** Keiner muss sich Sorgen wegen Nebenwirkungen von **Stramonium** machen. Das homöopathisch aufbereitete **Stramonium** ist frei von Nebenwirkungen und auch für Kinder und Schwangere geeignet. Wechselwirkungen oder Kontraindikationen sind nicht bekannt.

### **Wesen / Typ**

Jedes Arzneimittel entspricht dem Auftreten und Verhalten nach einem ganz bestimmten Typus. **Boericke** Der typische **Stramonium Patient** ist sehr lebhaft bis hin zur unkontrollierten Geschwätzigkeit. Die Symptomatik kann an chronischen Alkohol-Missbrauch erinnern. **Stramonium-Patienten** sind zittrig, haben geweitete Pupillen und können sich nicht klar artikulieren, sie wiederholen sich oft. Typisch ist eine tiefe Gesichtsröte. Sie zeigen eine Abscheu gegenüber **Wasser und können es nicht hinunterschlucken**. Nachts **knirschen** sie mit den **Zähnen** und wachen häufig mit **Angstschreien**, lautem **Kreischn** und **Weinkrämpfen** auf. Auch Kinder können davon betroffen sein. **Stramonium-Menschen** sind übermäßig direkt, ihre Ausdrucksweise kann anzüglich und bisweilen fäkal orientiert sein. Direkte Berührungen empfinden sie als unerträglich, fast schmerzhaft und suchen diese darum zu vermeiden. Insgesamt scheint der Patient unkontrollierbar und durch **kleinste Außenreize spontan erregbar**.

**Massimo Mangialavori** Was ich brauche, ist verboten. Es kann ein gewaltiger **Eifersuchtsdruck** entstehen, wenn diese Person sieht, dass ein anderer das bekommt, was ihr vorenthalten wurde. So entstehen infantile Tötungsimpulse. Dieser verdrängte Triebdruck ist so explosiv, dass er unter allen Umständen zurückgehalten werden muss. Diese dunkle Schattenseite muss unbedingt unter Verschluss gehalten werden und darf nicht ans Licht kommen.“

### **Charakteristische Symptome**

Die meisten Kinder, die konstitutionell ein Nachtschattengewächs als homöopathische Arznei benötigen, **verlangen ein kleines Nachtlcht**, wenn sie schlafen gehen. Außerdem findet sich bei den meisten

Nachtschattennmitteln eine **starke Angst vor Hunden**. Die Grenze zwischen unbewussten Inhalten und dem bewussten Erleben ist häufig nur wenig ausgeprägt.

**M. Mangialavori**: So neigt das **Belladonna-Kind** dazu, **im Fieber zu halluzinieren** und Fieberträume zu entwickeln. **Stramonium-Kinder** verfügen über eine so **starke Einbildungskraft**, dass sie vor eingebildeten Dingen und Menschen fliehen wollen. Ein **Hyoscyamus-Kind** kann sich soweit in sein Erleben hineinsteigern, dass es nackt auf die Straße rennen möchte (Thema Exhibitionismus).

Alle Nachtschattengewächse zeichnen sich im homöopathischen Arzneibild durch eine **extreme Heftigkeit** sowohl in den Beschwerden als auch im Verhalten aus. Deswegen kann es manchmal schwierig sein zwischen einem tierischen homöopathischen Mittel (**Schlangen, Spinnen, Milchmittel** u.a.) und einem Nachtschattengewächs als angezeigte Arznei zu differenzieren. Hier hilft eine ausführliche Anamnese, die Aufschluss über die Entwicklung, die Vorlieben und die Abneigungen der zu behandelnden Person gibt.

### Leitsymptome

Im Fall eines hochgradigen **Deliriums**, unterscheidet sich **Stramonium** von **Hyoscyamus** und **Belladonna** durch den Grad der Heftigkeit. **Raserei** mit Singen, Lachen, Grinsen, Pfeifen, Schreien, kläglich Beten oder grässlich Fluchen und mehr als bei den anderen Mitteln **Geschwätzigkeit**. Er geht die verschiedensten Lagen ein die seinem veränderlichen Delirium entsprechen, kreuzweise, lang ausgestreckt, rollt sich wie eine Kugel zusammen oder macht sich steif, oder **fährt plötzlich mit dem Kopf aus den Kissen in die Höhe**.

- Kann **nicht alleine** und **nicht im Dunkeln** sein
- **Angst** vor **Wasser** und **Tieren**
- **Nachtschreck** (Pavor nocturnus)
- Mund und Hals **trocken** (**Belladonna**)
- **Geweitete Pupillen**, Augen stehen hervor
- Beschwerden **nach einem Schreck**
- Krämpfe **Verschlimmerung** ↓ durch **helles Licht**
- **Stottern**
- **Schielen**
- **Redseligkeit**
- **Völlige Schmerzlosigkeit** (**Opium**) ...
- ... oder auch **Heftiger Schmerz** bei **Hüftleiden** oder **Abszessen**
- **Wut** und **gewalttätiges Verhalten**
- Kopf **ruckt hin und her**
- Eine Seite **gelähmt**, die andere in **Zuckungen** (**Belladonna**)
- Diarrhöe schwarz mit **ashaftem Geruch** oder verstopft kein Urin. **siehe Nasch S. 82**

**Anmerkung: M. Mangialavori**: Ist ein Nachtschattengewächs in potenziert Form das angezeigte homöopathische Pflanzenmittel, wird das Kind bzw. der Erwachsene (auch Erwachsene können konstitutionell ein homöopathisches Nachtschattengewächs benötigen) ausgeglichen. Die Intensität und Heftigkeit der Symptome nimmt ab und der Patient gerät seltener in extrem-emotionale Zustände.

### Modalitäten

**Verbesserung** ↑: Normales Licht / in Gesellschaft

**Verschlechterung** ↓: Extrem grelles Licht / alleine sein

**Abneigung**:

**Verlangen**: **nach Süßem**

### D.D. Differenzialdiagnose - vergleichende homöopathische Arzneien

**Weitere Nachtschatten im Vergleich**⇒

**Lycopersicum esculentum**⇒ Tomatenpflanze

Unter den Nachtschatten die Arznei mit dem direktesten Bezug zur **Neurodermitis**. In seiner roten Wut ähnelt es **Belladonna** und **Stramonium**, in seiner erotischen Koketterie **Hyoscyamus**, in seiner Witzigkeit **Solanum tuberosum** (Kartoffel). In seinen Angstphantasien tummeln sich Vampire und Teufel. Wenn solche Patienten einer gewaltbereiten Familie entstammen, kann man die Arznei sogar mit **Syphilinum** verwechseln.

**Mandragora officinarum**⇒ Alraune

In der Homöopathie und bei den Nachtschatten das morbideste Arzneimittel. Es hilft Menschen die dem Tod nur knapp entronnen sind. Das geistige Bild geht bis zu **suizidalem Besessenheitswahn**. Oft waren die Kindheitsverhältnisse katastrophal und grässliche Traumata wurden tief im Unbewussten begraben.

**Solanum tuberosum**⇒ Kartoffelpflanze

Es bestehen viele Ähnlichkeiten zu den bekannten Nachtschatten. Es fällt eine von **Verrücktheiten** und **Irrwitz** geprägte Persönlichkeit auf. Die soziale Einordnungsfähigkeit ist schon früh gestört, es kommt zur Hyperaktivität und deplatzierten Geschwätzigkeit – und dass bei hoher kreativer Intelligenz. **Körper**: Es kann Tics, bis zu **Touret**-ähnlicher Intensität heilen. Ein typisches Mittel emotional vernachlässigter Menschen, aus einem von materiellem Überfluss stammenden Milieu.

**Weitere Arzneien im Vergleich zu Stramonium**: **Boericke** Im Besonderen mit **Belladonna** und **Hyoscyamus**; es hat weniger Fieber als **Belladonna**, jedoch mehr als **Hyoscyamus**; verursacht mehr funktionelle Erregung des Gehirns, erreicht aber nie den echt entzündlichen Zustand wie er im Krankheitsbild von **Belladonna** entstehen kann.

**Gut folgend**: **Aconitum**, **Belladonna**, **Bryonia**, **Cuprum metallicum**, **Hyoscyamus niger**, **Nux vomica**

**Ergänzende Mittel**: **Sulfur**

**Ähnliche/Verwandte Mittel**: **Belladonna**, **Hyoscyamus niger**, **Opium**

**Unverträglich/feindlich**: **Coffea**

**Antidote**: **Acidum aceticum**, **Belladonna**, **Camphora**, **Hyoscyamus niger**, **Nux vomica**, **Opium**, **Pulsatilla**, **Tabacum**.

**Farbe (Stramonium)**: **8-10E – Rot** / **12-14DE – Violett** / Schwarz Die Farben als Hilfe zur homöopathischen Mittelfindung, von **Hugbald Volker Müller** (Set in 3 Bänden)

## Anhang mit weiteren Stramonium Themen ⇒

**Licht und Dunkelheit** siehe **Herscu S. 56**

Wir begegnen **Stramonium** aufgeteilt in fünf Parametern oder Segmenten, die das gesamte Drama beschreiben.

1. **Ängste** vor **Tod** oder **Verletzung, Verwundbarkeit** und **Anhänglichkeit**: Hier sind alle Ängste einzufügen die sich um **Tod** und **Sterben** drehen. Das Gefühl von Alleinsein wird als Verwundbarkeit erlebt und dies wiederum löst eine Furcht vor Verletzung aus, dies führt in Richtung Tod und von dort in den Zustand der Verwirrung bis zum Entsetzen. Dieser Zustand treibt zum Handeln, man sucht Schutz, man versucht alles um ihn zu bekommen. Aus diesem Grund wird **verzweifelt geklammert**, um die Ängste mitzuteilen. Der Mensch versucht aus der Situation zu entkommen oder zu fliehen. Diese Verwirrung bringt sein Nervensystem in Unordnung und fließt in eine heftige Überreaktion hinein und kann zu Gewalt führen.

2. Heftige **Überreaktionen** und **Gewalt**: Diese Ängste und das Bedürfnis sich schützen zu wollen rufen überschießende Reaktionen hervor. Diese Überschießenden Reaktionen sind ein klassisches Problem bei Systemdynamik und kommen häufig bei Chronischen Krankheiten vor. Die Lebenskraft schafft eine gewisse Struktur, um sich selbst zu retten, um ein Ergebnis zu erzeugen das zur Heilung führt. Die Bemühungen sind allerdings so extrem, dass sie über das Ziel hinausschießen, so dass ein weiteres Ungleichgewicht entsteht, dass es zu bewältigen gilt. Die Schwäche im Abwehrmechanismus ist es, die überhaupt zu chronischer Krankheit führt.

**Symptome**⇒ von **Stottern** oder **intensiven Zwinkern** bis hin zur **Chorea, Spasmen** oder **Krampfanfällen**. Im Gegensatz dazu können wir **autistische Zustände** beobachten, jemand verhält sich wie tot, er will nicht leben, bewegt sich nicht, steht Todesängste aus. Diese beiden Seiten kämpfen miteinander. Heftige Überreaktionen können sich auch in übertriebener Wachsamkeit ausdrücken. Kinder reagieren auf eingebildete Verletzungen durch Treten, Reißen oder Schlagen. Diese Kinder können Gewalttätigkeit, um der Gewalt wegen geradezu genießen. Manche Kinder können schon bei grellem Licht groben Geräuschen oder glitzernden Gegenständen überreagieren und Symptome wie **Konvulsionen** auslösen. Selbst die Organe haben ihre eigene Art der Überreaktion durch enorme Absonderungen, wie übermäßige Harnentleerung, **Diarrhoe** oder starken Schweißausbruch.

3. Das Bedürfnis sich zu **verschließen** und **Erschöpfung; Depression**: Ursprünglich neigt der **Stramonium-Mensch** dazu sich zu verschließen und zu beherrschen. Eine vorausgegangene heftige Überreaktion wird versucht bewusst unter Kontrolle zu halten. Dies zeigt sich in dem Wunsch, sich zurückzuziehen, was sich in der Art folgender **Symptome**⇒ zeigt: Patient wühlt nachts viel und vergräbt sich tief unter der Decke, sie können andere von sich stoßen und auf Körperkontakt abweisend reagieren. Ein anderer Grund sich zu verschließen hängt mit einem **Erschöpfungszustand** oder einer **Schwäche** zusammen: Sie wollen Energie sparen Beispiel: **Schwäche** die auf **Krampfanfällen** folgt. Die Thematik des **Verschließens** umfasst häufig gleichzeitig **Depression**, eine Art **postadrenaler Depression** in einem Menschen der sich verausgabt hat, müde ist und dem die Kräfte versagen.

4. **Tod** und **Leblosigkeit** – der **verschlossene Zustand**: Dieses Segment ist der Tiefpunkt im **Stramonium-Zyklus**, so verschlossen und zusammengezogen wie nur möglich.

**Symptome**⇒ zeigen sich im Zusammenhang mit **Tod** und **Leblosigkeit**, wie der **Verlust** der **Sehkraft** an den Augen, bis hin zur **völligen Blindheit**. Es kann zu **Atemstillstand** kommen. **Harn-** und **Stuhlentleerung sind unmöglich**. Andere Ausdrücke von Leblosigkeit irgendeines Körperteils wie Verstopfte Nase, Verlust des Geruchsinnes oder **Taubheitsgefühle** einer Extremität. Der Patient kann sich so extrem erleben, dass er sagt „ein Teil von mir ist tot.“ Es kann eine **Schmerzlosigkeit** von Beschwerden, die normalerweise Schmerzen verursachen würden entstehen oder der Mangel an Gefühl nach einer Verletzung. **Autismus** wäre die abgetötete Form der **Kommunikationslosigkeit** und **Existenzlosigkeit**. Weitere Beispiele wären **Verfärbung, Kälte, Teufel** und **Gespenster**, hier herrscht das Unbewusste und erzeugt diese Bilder. Es können Zustände partieller Leblosigkeit auftreten.

5. **Verwirrung** wegen seines **dualen Zustandes**; bezüglich der Realität, Leben u. Tod; halb lebendig, halb Tod: Fühlt sich wie ein Doppelwesen. Eine Seite will leben, gedeihen, Verbindungen knüpfen, aber schießt in heftige Überreaktionen. Die andere Seite fühlt zu sehr und intensiv und will diese Gefühle beherrschen, unter Kontrolle halten und abstellen, es schießt genauso über und wird abgetötet, was zu Bildern, Gefühlen, Gedanken und Verwirrung vom Tod erzeugt.

### Symptome⇒

- Das Gefühl das **eine Seite lebendig** und die **andere tot** ist; als sei der Körper geteilt, als sei er von zweierlei Willen beherrscht
- Man findet auch Eigenschaften von **Unentschlossenheit** und **Launenhaftigkeit**
- **Verwirrung** in psychotischen Symptomen⇒ erkennt sich selbst, seine Eltern oder andere Personen nicht, sieht sie als Tiere, andere Wesen oder als Gegenstände.
- Nächtliche **Panikanfälle**, der Mensch ist zwischen Wach- und Schlafzustand gespalten. Generell besteht **Verwirrung** darüber was real und was unreal ist. **Siehe Herscu S. 60**

**Der Zyklus⇒ M. Mangialavori:** Getrieben von **Verwirrung**, **Ängsten** u. **Verwundbarkeit** ist **Stramonium** gefangen in einem andauernden u. heftigen Kampf zwischen dem Unbewussten und dem Bewussten, zwischen Dunkelheit u. Licht, zwischen der Gefahr, dem Reich des Todes zu erliegen und der Sehnsucht, im Reich des Lebens zu existieren.

## Fallbeispiele

### Fall 1 Chronische Rücken- und Nackenschmerzen, Migräne (aus eigener Praxis)

Ein Mann Mitte Vierzig im Mediengeschäft tätig, kommt zur Körperarbeit in meine Praxis. Er klagt über chronische Schmerzen, vorwiegend im Becken, Rücken und Nackenbereich. Nach einigen Sitzungen fühlt er sich entspannter und sprach zwischendurch von seinen Migräneattacken, die, wie er meinte durch die Körperarbeit nicht besser würden. Ich schlug ihm eine Anamnese vor.

**Anamnese:** Seine Migräne hätte er schon seit über 15 Jahren. Beim nachforschen erfuhr ich von einem Motorradunfall der eventuell ausschlaggebend für seine Migräneanfälle gewesen sein könnte. Als wir über seine Beziehung sprachen, erwähnte er, dass er kein Vertrauen mehr zu seiner Freundin hätte, er glaubte, dass sie fremd geht. Nach der Befragung zu seinem Allgemeinbefinden: Wetter Appetit Schlaf, Träume etc., fiel mir ein Symptom besonders auf: Er müsse immer ein Licht brennen lassen zum Einschlafen. Aus Gewohnheit ließ er dafür sein Nachttischlämpchen brennen. Nach seinen Träumen befragt, erzählte er mir eine seltsame Geschichte: In seinen Träumen wird er oft verfolgt. Wer oder was ihn verfolgte konnte er nicht wirklich wahrnehmen. Eines nachts war das Fremde ihm so nahegekommen, dass er es abwehren und um sich schlagen musste. Unmittelbar danach muss er wohl wach geworden sein und fand sämtliche Utensilien auf seinem Nachttisch, samt Lampe auf dem Boden wieder. Er erzählte diese Geschichte sichtlich aufgeregt und weil ihm die rechte Hand noch Tage später, nach dieser Aktion wehtat, ging er auf Drängen seiner Freundin zu einem Orthopäden. Der stellte nach einer Röntgenaufnahme eine Handwurzelfraktur am Os trapezium fest - ein nicht gerade unkomplizierter Bruch.

**Auswertung:** Seine Aussagen waren deutlich um bei diesem Fall an **Stramonium** zu denken. Er erhielt eine Gabe C30 in Form von 5 Globuli, gegen 18 Uhr.

**Verlauf:** Noch an dem Abend musste er sich übergeben obwohl er nichts Besonderes gegessen hatte. Die Tage darauf verliefen für ihn ruhig, er hatte über keinen Migräneanfall geklagt, Kopf und Nacken blieben schmerzfrei. Seine körperlichen Probleme, waren ohnehin seit geraumer Zeit durch die Massagen gebessert worden. Nach 14 Tagen meldete er sich wieder, die Migräne kehrte mit geringfügigen Symptomen zurück. Ich gab ihm erneut **Stramonium** diesmal in C200. Er hatte nach dieser Gabe fast 2 Monate keine Anfälle mehr, dann bekam er eine 1M (C1000).

### Repertorisation Fall 1: **siehe K. J. Müller Band II. S.262**

#### 1. Zerstörungssucht (unterbewusst)

Manie mit rotem Gesicht, erweiterten Pupillen, übermenschliche Kraft

Gewalttätige Raserei

Raserei, Wut

Wut führt zu Gewalttaten

Verlangen Sachen zu zerschlagen

Schlagen

Wildheit

#### 2. Verlangen nach Licht

Angst im Dunkeln

**Verschlimmerung** ↓↓ Dunkelheit

#### 3. Eifersucht

Beschuldigt die Frau treulos zu sein

4. Reue, Gewissensnot

Selbstvorwürfe

5. Visionen in der Dunkelheit

**Fazit:** Dieser Mann zeigte nach außen in keiner Weise ein gewalttätiges Verhalten, er war ruhig und wirkte eher Nachgiebig. Erst durch die Berichterstattung seiner Träume und was er während dem Einmaligen Wachwerden erfuhr, verdeutlichten seine inneren Konflikte. Aufgrund seines Unfalls mit Kopfverletzung erlitt er ein Trauma, das in ihm unterbewusst durch die Migräneschmerzen über die Jahre begleitete und sich dann unvermittelt in einer Nacht entlud, was ihn erneut verletzte. Gewalt muss sich nicht zwangsläufiger Weise im Außen manifestieren und zeigen, sie kann auch unsere inneren Räume besetzen!

## Fall 2 Wahnvorstellungen (Patient eines Kollegen)

Ein Mann sehr verwirrt, stottert, seine Stimme ist mal laut, mal leise. Seine Ausstrahlung ist sehr veränderlich, von freundlich bis gewalttätig. Er rückt einem bedenklich nahe, wobei seine Gesten physische Gewalt andeuten. Mit manischem Blick erzählt er von einem brasilianischen Ajuvasca-Ritual. Auf der Rückfahrt hatte er einen Unfall, der ihm im Zustand der totalen Offenheit (er ist sehr spirituell und erleuchtet gewesen) in einen riesigen Schock versetzte. Zunächst wurden **Aconitum** und **Opium** 1M verschrieben, ohne sichtlichen Erfolg. Er spürte seit dem Schock eine große Angst allein zu bleiben. Er habe Angst Teufel seien in seinem Zimmer und die wollen ihn holen. **Auf die Frage warum die Teufel ihn denn holen wollen?** Erwidert er mit durchdringendem Blick: „weil er durch das Ritual seine Göttlichkeit erkannt habe. Die Teufel hätten das erkannt, und haben deshalb den Unfall verursacht. (der Patient lacht zwischendurch unmotiviert) **Auf die Frage was diesen Zustand bessere?** Ja Sex, würde helfen, dann seien die Teufel weg. Als er das sagte zuckte er komisch mit dem Kopf. **Ob es noch etwas gebe was ihm helfen würde?** Er bete, und singt laut Mantren. Es ist ihm, als wenn ein Krieg in ihm herrschen würde. „man muss doch Gott beistehen in seinem Kampf, ruft er mir zu.

**Analyse + Therapie:** **Stramonium** 1M⇒

**Leitsymptome:** durchdringender in einen hineingehender Blick. Der Patient rückt einem körperlich deutlich nah, aber hier ganz anders wie bei **Hyoscyamus**. Es gibt ein Klima von Gewalt, dem Therapeuten wird ängstlich zumute (aber es hat nicht dieses direkt fokussierte **Mercurielle**, sondern eher etwas Wahnhafes. Man spürt da ist jemand wirklich wahnsinnig. Es geht um Krieg und Kampf. Auf dieser Welt findet ein Kampf zwischen „Gut und Böse statt“, der Patient ist einer der Krieger in diesem Kampf. Bei ernsten Angelegenheiten lacht er plötzlich. Er rückt mit dem Kopf und all das nach dieser Öffnung durch das Ritual, dem Unfall und dem Schock.

### Verlauf

Nach der Einnahme bekommt er sofort Fieber, Übelkeit und Erbrechen bis zur völligen Erschöpfung. Durch diese starke Reaktion bekommt er **Nux vomica**, dadurch tritt Ruhe ein. Er wird sehr friedlich und harmonische Träume stellen sich ein. 4 Wochen später erzählt der Patient, dass alles okay sei. Er habe die Schnauze voll von Esoterik und mache jetzt Yoga. Erst möchte er Wurzeln kriegen, bevor er dann irgendetwas neues anfängt. Er meldet sich zu einer großen homöopathischen Anamnese an.

### Repertorisation Fall 2:

1. Wahn sieht Teufel

Wahnidee man selbst sei vom Teufel besessen: **DD Borax, Cannabis, Hyoscyamus, Platin** und **Stramonium**.

⇒ ein wichtiges Mittel bei Besessenheit), **Stramonium**

**Stramonium** (schreiend) ich bin der Teufel

Wahnidee, er würde von Feinden verfolgt, er würde ermordet werden.

**Stramonium** ist wahrscheinlich, zusammen mit **Thuja + Lachesis** – das stärkste „Exerzitium“, das wir haben. **K. J. Müller**

2. Wahn sie ist immer allein - sie ist im Stich gelassen

Gefühl der Verlassenheit

Gefühl der Vereinsamung

Furcht vor dem Alleinsein - besonders nachts und im Dunkeln

Schlimmer beim Alleinsein

Verlangen nach Gesellschaft

3. Abneigung gegen Gesellschaft, jedoch Furcht vor dem Alleinsein

4. Furcht vor Hunden, Tiere; Spiegel und andere reflektierende Gegenstände; Krankheit; Geistern; Verletzung;

Wahnsinn; Erstickung; Klaustrophobie; **Agoraphobie**

- 5. Furcht vor allem was schwarz ist  
Abneigung gegen alles Schwarze und Dunkle  
Angst im Dunkeln  
Furcht vor Dunkelheit - schläft bei Licht, geht in das Bett der Eltern  
Furcht vor dem Tod - besonders vor gewaltsamen Tod oder Ermordung  
Furcht vor Wasser - vor allem wenn der Kopf unter Wasser gerät (Dusche) und vor fließendem Wasser  
**Verschlimmerung** ↓ in der Dunkelheit
- 6. Abneigung gegen Licht  
Empfindlich gegen Licht
- 7. Selbstüberhebung  
Hochmut Arroganz
- 8. Verlangen zu töten
- 9. Religiöse Gemütsbewegung
- 10. Erythema nodosum
- 11. Furcht vor Einbildung

**Anmerkung:** Ich denke das **Stramonium** nicht als tiefes Konstitutionsmittel sehr häufig ist. Es passt eher auf Phasen im Leben eines Menschen dem etwas Unbewusstes passiert ist, also ein Trauma, das einen großen Schreck oder Schock auslöste, z.B. ein Schädel-Hirn-Trauma. Nach dem Einsatz von **Stramonium** kann ein größeres Polychrest - ein Konstitutionsmittel eingesetzt werden. Beispiel: Ein Kind brauchte **Stramonium** nach dem großen Chemieunfall in Basel, nach alle den nächtlichen Sirenen und der Aufregung. Hier müssen wir auch an **Aconitum** denken.

**Fall 3: Angstanfälle** (aus der Literatur **Rajan Sankaran**)

Ein Mädchen fühlte sich im geschützten Zuhause wohl. Als sie älter wurde und zum Studieren weg ging, bekam sie in ihrer Wohnung nachts Panikanfälle, und zwar als wenn jemand da wäre und sie ermorden will. Angst vor Hunden, vor Wasserfällen, wenn das Wasser so donnert, ganz starke Angst nachts beim Alleinsein, Angst verletzt zu werden, sie kann deshalb nicht beim Sport mitmachen. Viel Angst vor Unbewusstem. Aber sonst war sie in anderen Situationen ganz selbstbewusst. Aber in bestimmten Situationen klingte sie aus, und dann bekam sie furchtbare Panik. **Stramonium** half ihr gut über die schwer Zeit hinweg.

---

**Literatur - Quellen Angaben**

- Henry C. Allen: Meister der klassischen Homöopathie / Leitsymptome homöopathischer Arzneimittel (Verlag: Urban & Fischer in Elsevier: 4. Auflage 2005) 716 Seiten
- William Boericke: Homöopathische Mittel und ihre Wirkung – Materia Medica (G & P-Verlag, Leer, 4.Aufl. 1992) 560 Seiten
- Ernest Albert Farrington: Vergleichende homöopathische Arzneimittellehre (Similimum: 1996) 640 Seiten
- E. B Nash: Leitsymptome - (Heidelberg Haug: 1991) 480 S.
- Henry Newell Guernsey: Homöopathie in Gynäkologie und Geburtshilfe (Similimum Verlag: Übersetzer A. Stefanovic u. V. Theis überarbeitete u. erweiterte Auflage 1995) 654 S.
- Paul Herscu: Stramonium Mit einer Einführung in die Analyse unter Verwendung von Zyklen u. Segmenten (Verlag: Kai Kröger 1997) 299 S.
- Massimo Mangialavori: Die Nachtschattengewächse in der Homöopathie (Narayana Verlag 2007) 408 Seiten